

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbza.

Nr. 303.

Dienstag, 31. Dezember 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Verkaufspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 10 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung von Schalter der Postl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Wopostbestimmungen werden angenommen. Einzelgen-Annahme für die Nummer des Folgetages 18 vorzüglich 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Abgabezeitung 43 von dreizehn Kopysätze 18 Pfg. (Verkaufspreis 12 Pfg.) Zeitraumber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Verlagsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Gedruckt bei: Wochenschrift Nr. 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schuel in Riesa.

Nachstehend wird die für den Bezirk der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft auf das Jahr 1913 aufgestellte Liste der **Sachverständigen**, aus deren Reihe a. die Sachverständigen zur Ermittlung und Feststellung der **Entschädigungen für wegen Seuchen getöteter Tiere**, nach § 6 der Verordnung über die Entschädigung für Viehverluste durch Seuchen vom 6. April 1912 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 51.) sowie b. die Mitglieder zu dem in Fällen von § 9 unter b des Gesetzes, die staatliche Schlachtviehvericherung betr., vom 2. Juni 1898 in der Fassung vom 25. April 1906 zusammentretenden **Bezirks-Schätzungsausschuss** zu wählen sind, bekannt gegeben.

Großenhain, den 28. Dezember 1912.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Vorschläge

von Sachverständigen bei Abklärung über die Entschädigung für Viehverluste durch Seuchenfälle.

Nabeburg	Gutsbesitzer Heinrich Richter,
Nabelsdorf	Gutsauszügler August Heinrich Haase,
Nittweis	Gutsbesitzer Bruno Koppe,
Nöpsitz	Gutsbesitzer Robert Engelmann,
Nauda	Gutsbesitzer Arthur Albrecht,
Närensdorf	Arthur Junke,
Närwalde	Gemeindevorstand Krauspe,
Neiersdorf	Gutsbesitzer Max Große,
Niederbach	Gemeindevorstand Helemann,
Niederleben	Gutsbesitzer Ferd. Heinrich,
Niederwitz	Gutsbesitzer Karl Friedr. Junge,
Niederwitz	Gemeindevorstand Herm. Kunzsch,
Niederwitz	Gemeindevorstand Reichner,
Niederwitz	Gutsauszügler Karl Fehrmann,
Niederwitz	Gemeindevorstand Müller,
Niederwitz	Gutsbesitzer Karl Adolf Hähne,
Niederwitz	Gutsbesitzer Karl Gottlob Heinicke,
Niederwitz	Rittergutsinspektor Max Thalmann,
Niederwitz	Gutsbesitzer Bachmann,
Niederwitz	Privatus August Müller,
Niederwitz	Gemeindevorstand Max Drobisch,
Niederwitz	Gemeindevorstand Dietrich,
Niederwitz	Gutsauszügler Oskar Reilbauer,
Niederwitz	Gemeindevorstand Behner,
Niederwitz	Rittergutsbesitzer Julius Crome,
Niederwitz	Gutsbesitzer Alfred Fehrmann,
Niederwitz	Wirtschaftsbesitzer Bruno Thiele,
Niederwitz	Wirtschaftsbesitzer Gottfried Klemm,
Niederwitz	Gutsauszügler Wilhelm Bichsel,
Niederwitz	Gemeindevorstand Hötig,
Niederwitz	Gutsauszügler Bruno Jöhne,
Niederwitz	Gemeindevorstand Lehmann,
Niederwitz	Mühlenbesitzer Boelzig,
Niederwitz	Gemeindevorstand Lehmann,
Niederwitz	Gutsbesitzer Hermann Händler,
Niederwitz	Gemeindevorstand Wilhelm Hirsch,
Niederwitz	Gutsbesitzer Gottlob Matthäus,
Niederwitz	Gutsbesitzer Ferd. Schurig,
Niederwitz	Gemeindevorstand Clemens Preubisch,
Niederwitz	Rittergutsbesitzer Fritz Braun,
Niederwitz	Gemeindevorstand Karl Gottlieb Lau,
Niederwitz	Gemeindevorstand Albrecht,
Niederwitz	Gutsbesitzer Robert Jahn,
Niederwitz	Gemeindevorstand Hugo Kießling,
Niederwitz	Wirtschaftsbesitzer Clemens Schener,
Niederwitz	Gemeindevorstand Pfeffel,
Niederwitz	Gutsbesitzer Karl Riese,
Niederwitz	Gutsauszügler Ernst Grünberg,
Niederwitz	Gutsbesitzer Richard Schäfer,
Niederwitz	Gemeindevorstand Thiele,
Niederwitz	Gutsbesitzer Max Gründel,
Niederwitz	Gemeindevorstand Heinrich Geulich,
Niederwitz	Gutsbesitzer Heinrich Niemer,
Niederwitz	Gutsbesitzer Paul Kaula,
Niederwitz	Gutsbesitzer Georg Kaula,
Niederwitz	Gutsauszügler August Hanisch,
Niederwitz	Rittergutsbesitzer Franz Boettge,
Niederwitz	Gutsbesitzer August Moritz Klengel,
Niederwitz	Gemeindevorstand Schilke,
Niederwitz	Gutsauszügler Julius Trotschig,
Niederwitz	Vorwerksbesitzer Valduin Pfeil,

Geißlich	Gemeindevorstand Meizer,
Glanitz	Gutsbesitzer Richard Raundorf,
Glanitz	Gemeindevorstand Bennewitz,
Glanitz	Gutsbesitzer Wilhelm Stephan,
Glanitz	Administrator Steinhardt,
Glanitz	Wirtschaftsbesitzer Robert Dörffel,
Glanitz	Wirtschaftsbesitzer Ernst Hönke,
Glanitz	Wirtschaftsbesitzer Ernst Postler,
Glanitz	Wirtschaftsbesitzer Karl Dümmig,
Glanitz	Gemeindevorstand Jechermann,
Glanitz	Gutsbesitzer Clemens Thiele,
Glanitz	Gutsbesitzer Otto Haase,
Glanitz	Gemeindevorstand Jentsch,
Glanitz	Wirtschaftsbesitzer Hermann Raumann,
Glanitz	Gemeindevorstand Theodor Bichhoff,
Glanitz	Gutsauszügler Franz Hünfel,
Glanitz	Gutsbesitzer Alfred Jentsch,
Glanitz	Rittergutsbesitzer v. Altrad,
Glanitz	Gutsbesitzer Franz Edwin Zimmermann,
Glanitz	Gutsbesitzer Krauspe,
Glanitz	Mühlenbesitzer und Gemeindevorstand Otto Haase,
Glanitz	Rittergutsbesitzer Bernhard Harz,
Glanitz	Gemeindevorstand Scheibe,
Glanitz	Gutsbesitzer Ernst Kaula,
Glanitz	Gutsbesitzer Franz Körner,
Glanitz	Gemeindevorstand Bennewitz,
Glanitz	Gemeindevorstand Gustav Roach,
Glanitz	Gutsbesitzer Gustav Richter,
Glanitz	Gutsbesitzer Edwin Hanke,
Glanitz	Gutsbesitzer Max Möbius,
Glanitz	Max Theodor Menzel,
Glanitz	Gemeindevorstand Bennewitz,
Glanitz	Rittergutsbesitzer Schaeffer,
Glanitz	Gemeindevorstand Richter,
Glanitz	Gutsbesitzer Ernst Reinhardt,
Glanitz	Gemeindevorstand Karl Ferdinand Schüge,
Glanitz	Gutsbesitzer Louis Lehmann,
Glanitz	Gutsbesitzer Andreas Sarodnid,
Glanitz	Gutsbesitzer Gustav Riese,
Glanitz	Gemeindevorstand August Wänther,
Glanitz	Gutsbesitzer Johann Wiber,
Glanitz	Gemeindevorstand Oswald Schurig,
Glanitz	Gutsbesitzer Reinhold Dietrich,
Glanitz	Gemeindevorstand Karl Thomas,
Glanitz	Wirtschaftsbesitzer Richard Wolf,
Glanitz	Gutsbesitzer Julius Gräfe,
Glanitz	Gutsbesitzer Max Albrecht,
Glanitz	Gutsbesitzer Max Weymann,
Glanitz	Gemeindevorstand Michael,
Glanitz	Gemeindevorstand Otto Rische,
Glanitz	Gutsbesitzer Otto Lademann,
Glanitz	Gemeindevorstand Eltschig,
Glanitz	Gutsbesitzer Richard Hämisch,
Glanitz	Gutsbesitzer Heinrich Kirke,
Glanitz	Gemeindevorstand Alwin Stange,
Glanitz	Rittergutsbesitzer Thalmann,
Glanitz	Gemeindevorstand Lehmann,
Glanitz	Privatus Heinrich Wschner,
Glanitz	Gutsbesitzer Max Bennewitz,
Glanitz	Gemeindevorstand Max Fehrmann,
Glanitz	Wirtschaftsbesitzer Gust. Hofmann,
Glanitz	Rittergutsbesitzer Emil Viehich,
Glanitz	Gemeindevorstand Friedrich August Wöhne,
Glanitz	Gutsbesitzer Robert Danzig,
Glanitz	Gutsbesitzer Paul Sacher,
Glanitz	Gutsauszügler Adolf Hermann Häjlich,
Glanitz	Wirtschaftsbesitzer Gustav Weser,
Glanitz	Gemeindevorstand Bennewitz,
Glanitz	Gutsbesitzer Georg Kurze,
Glanitz	Gutsbesitzer Georg Wehig,
Glanitz	Gemeindevorstand Altermann,
Glanitz	Gemeindevorstand Robert Lehmann,
Glanitz	Gutsbesitzer Richard Wpik,
Glanitz	Gemeindevorstand Heinrich Dörffel,
Glanitz	Wirtschaftsbesitzer Max Eichler,
Glanitz	Gutsauszügler Ende,
Glanitz	Gemeindevorstand Löhner,

Am 1. Januar verlege ich mein Büro von Albertplatz 8 nach **Kaiser-Wilhelm-Platz 2g, 2.**
Verlegt v. D. H. Karl Moritz, Riesa. Fernruf 292.

Adelshausen Gutsbesitzer Gustav Böhma, Gutsbesitzer Otto Kotte, Gutsbesitzer Edwin Keil, Gemeindevorstand Engelmann, Wirtschaftsbefizer Otto Dörschel, Gemeindevorstand Aug. Gustav Hillig, Gutsbesitzer Johann Wilhelm Knöfel, Wirtschaftsbefizer Wilhelm Ferd. Opiß, Gemeindevorstand Börner, Gutsbesitzer Edwin Wendt, Gemeindevorstand Karl Meßner, Gutsbesitzer Wilhelm Heinige, Gutsbesitzer Edwin Grühle, Gutsbesitzer Hermann Steinke, Gemeindevorstand Clemens Nagel, Gutsbesitzer Edwin Bernhardt, Rittergutsbesitzer Bernhard Sachs, Wirtschaftsbefizer Ernst Fischer, Rittergutsbesitzer Julius Felsche, Stellmachermeister Moriz Münch, Gemeindevorstand Müller, Gutsbesitzer Oskar Nammißsch, Gemeindevorstand Kurze, Gemeindevorstand Otto Hartmann, Bogt Richard Kirchner, Gutsbesitzer Otto Grafe, Felix Ahlemann, Gutsbesitzer Julius Risse, Gemeindevorstand Hermann Otto, Gutsbesitzer Oskar Veger, Gemeindevorstand Reinhardt, Wirtschaftsbefizer Ernst Richter, Gemeindevorstand Moriz Winkler, Gutsbesitzer Max Born, Ernst Schiebel, Gutsbesitzer Köderig, Gemeindevorstand Jentsch, Gemeindevorstand Hermann Fichtner, Gutsbesitzer Adolf Sider, Gemeindevorstand Karl Blochwitz, Gutsbesitzer Ernst Naumann, Wirtschaftsbefizer Ernst Tamme, Gemeindevorstand Karl Starke, Gutsauszügler Hermann Knöbel, Gutsbesitzer Robert Schröder, Gemeindevorstand Gehre, Gutsbesitzer Emil Hchoche, Gutsbesitzer Hermann Thieme, Gemeindevorstand Jiller, Färsil. Reuß, Dekonomierat Kühn, Gutsbesitzer Artur Köpfsche, Gutsbesitzer Alwin Bachmann, Gemeindevorstand Döbel, Gemeindevorstand Otto Walther, Gutsbesitzer Karl Kühle, Gutsbesitzer Richard Kauer, Wirtschaftsbefizer Moriz Ermer, Gutsbesitzer Ernst Richard Gräbe, Privatus Gustav Schulze, Wirtschaftsbefizer und Gemeindevorstand Gustav Knepper, Hofmeister Ernst Heine, Gutsbesitzer Friedr. Herm. Hausmann, Gemeindevorstand Straßburger, Gutsbesitzer Kurt Richter, Gemeindevorstand Beutrich, Rittergutsbesitzer Rich. Leuthold, Gemeindevorstand Wilhelm Schulze, Gemeindevorstand Lehmann, Gutsbesitzer Magnus Dehmigen, Gemeindevorstand Walter Haunstein, Gutsbesitzer Artur Eckelmann, Gemeindevorstand Oskar Hühorn, Gutsbesitzer Edgar Stahl, Vorwerksbesitzer Popenbicker, Gutsbesitzer Hermann Nischke, Gemeindevorstand Kutische, Landesbeamter Kneisch, Gemeindevorstand Artur Kluge, Gutsbesitzer Klemens Baumitz, Gemeindevorstand Ulbricht, Gutsbesitzer Georg Kirst, Gemeindevorstand Max Däwerig, Gutsbesitzer Bruno Reichhor, Gutsbesitzer Emil Schurig, Gemeindevorstand Engelmann, Rittergutsbesitzer Ernst Anton Rudolph, Gemeindevorstand Ottolar Hertig, Gutsbesitzer Friedr. Erdmann, Gemeindevorstand Oswald Thiers, Gutsbesitzer Eduard Schuster, Gemeindevorstand Händler, Gutsbesitzer Herm. Schreiber, Gemeindevorstand Bischof, Gutsbesitzer Moriz Härtel, Gemeindevorstand Firsch, Privatus Traugott Richter, Gutsbesitzer Ernst Uchner, Gutsbesitzer Karl Schulze, Gemeindevorstand Hermann Pictsch, Gutsbesitzer Ernst Gehre, Gemeindevorstand Albrecht, Gutsbesitzer Albin Kaul, Gutsbesitzer Alfred Uebigau, Gemeindevorstand Richard Otto, Gutsbesitzer Hermann Grafe, Gemeindevorstand Wöhner, Gutsbesitzer Ernst Weichert, Gutsbesitzer Hermann Jiller, Gemeindevorstand Hermann Thieme, Rittergutsinspektor Otto Ulbrich, Gemeindevorstand Johne,

Schweinfurt Gutsbesitzer Ruhland, Gemeindevorstand Karl Rieger, Gemeindevorstand Emil Kühn, Rittergutsbesitzer Gräfe, Gemeindevorstand Louis Grafe, Gutsbesitzer Karl Grafe, Gemeindevorstand Eduard Golde, Mühlen- und Gutsbesitzer Martin Hommel, Gutsbesitzer Eduard Lauer, Gemeindevorstand Wilhelm Hönike, Gemeindevorstand Robert Werner, Gutsbesitzer Hermann Güttel, Gutsbesitzer Otto Klunker, Gemeindevorstand Veger, Gutsbesitzer Bernhard Köpfsch, Gemeindevorstand Eichler, Gemeindevorstand Eichler, Gutsbesitzer Eduard Hönisch, Gutsauszügler Heinrich Grafe, Gemeindevorstand August Otto Richter, Rittergutsbesitzer Otto Kühn, Rentier Friedr. Sommer, Gutsbesitzer Herm. Erdmann, Gemeindevorstand Stein, Gutsbesitzer Emil Bachmann, Gutsbesitzer Moriz Lehmann, Gemeindevorstand Tillig, Gutsbesitzer Moriz Freund, Gemeindevorstand Eißler, Wirtschaftsbefizer Oskar Nühle, Wirtschaftsbefizer Max Frenzel, Gutsbesitzer Traugott Börner, Gemeindevorstand Lange, Privatus Karl Eckardt, Gemeindevorstand Gustav Schumann, Gutsbesitzer Richard Naumann, Gemeindevorstand Gustav Kungisch, Gutsbesitzer Gustav Grindel, Otto Krille, Gutsbesitzer Max Klingler, Richard Lommayßsch, Gutsbesitzer Herm. Mann, Gutsbesitzer Emil Steuer, Gutsbesitzer Reinhold Richter, Gemeindevorstand Lehmann, Gutsbesitzer Paul Starke, Gutsbesitzer Emil Nische, Gutsbesitzer Max Grafe, Gemeindevorstand Grafe, Gemeindevorstand Moriz Bretschneider, Gutsauszügler Karl Gräbe, Gemeindevorstand Max Hählich, Gutsbesitzer Max Kranke, Gemeindevorstand Oskar Kpiß, Gutsauszügler Friedr. Claus, Wirtschaftsbefizer Karl Gottlob Wähmig, Gemeindevorstand Ernst Tamme, Gemeindevorstand Hermann Hirschitz, Vorwerksbesitzer Heinrich Pieber, Gutsbesitzer Friedr. Nische, Gemeindevorstand Kummel, Rittergutsbesitzer Helm, Wirtschaftsbefizer Reinhold Stephan, Gemeindevorstand Karl Ernst Richter, Rittergutsbesitzer Kurt Hchoche, Gemeindevorstand Scheffler, Gemeindevorstand Robert Frischke, Rittergutsbesitzer Georg Däwerig, Gutsbesitzer Ernst Alfred Hönike, Robert Schneider.

Das königliche Oberversicherungsamt Dresden hat auf Grund des § 936 der Reichsversicherungsordnung den durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienst land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter für den Bezirk des Versicherungs-Amtes bei der königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain mit Wirkung vom 1. Januar 1913 an folgendermaßen festgestellt:

Kinder unter 14 Jahren		Junge Leute unter 16 Jahren		Versicherte von 16-21 Jahren		Versicherte über 21 Jahre	
männliche	weibliche	männliche	weibliche	männliche	weibliche	männliche	weibliche
Arb- verdi- enst	Arb- verdi- enst	Arb- verdi- enst	Arb- verdi- enst	Arb- verdi- enst	Arb- verdi- enst	Arb- verdi- enst	Arb- verdi- enst
150	150	425	425	380	380	600	600
150	150	425	425	380	380	600	600
450	450	750	750	550	550	550	550

Großenhain, den 30. Dezember 1912.
Königliche Amtshauptmannschaft als Versicherungsamt.

Schlachtviehvericherung.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juni 1898 die staatliche Schlachtviehvericherung betreffend, ist Herr Gutsbesitzer Oskar Holmann hier als ordentliches Mitglied und Herr Mühlenbesitzer Hugo Köhrhorn hier als stellvertretendes Mitglied des Ortsprüfungsausschusses auf die nächsten 3 Jahre verpflichtet worden.
Dem Ortsprüfungsausschusse gehören nunmehr aus der Klasse der Viehbesitzer an:
Herr Fleischermeister Karl Piantz als ordentliches Mitglied, auf die Jahre 1913 und 1914
Herr Fleischermeister Fedor Piehls als Stellvertreter,
und
Herr Gutsbesitzer Oskar Holmann als ordentliches Mitglied, auf die Jahre 1913, 1914 und 1915.
Herr Mühlenbesitzer Hugo Köhrhorn als Stellvertreter.
Der Rat der Stadt Riesa, am 30. Dezember 1912. Rr.

Am 1. Januar 1913 ist das Schutzgeld für das 1. Vierteljahr 1913 fällig und längstens bis zum 15. Januar 1913 an die Stadthauptkasse zu bezahlen.
Riesa, am 30. Dezember 1912.
Der Rat der Stadt Riesa. Rr.

31. Dezember 1912 bis 7. Januar 1913.
Sinmaliger und einziger Ausschank
 von **echt Augustiner Bod**
 in **Café Central.**
 Augustiner Bod, das „Gold“ aller Münchner Stark-Biere.
 31. Dezember 1912 bis 7. Januar 1913.

Gasthof Wülknitz.
 Mittwoch, den 1. Januar
Freikonzert mit großem Neujahrball,
 wozu freundlichst einladet Ernst Schneider.

Marie Geissler
Kurt Langematz
 Monteur
Verlobte
 Neuweida, Silvester 1912.

Elitza Richter
Gurt Schönberner
 grüßen als Verlobte
 Riesa Neujahr 1913. Oschatz

Lina Stubenrauch
Wilhelm Fuchs
 grüßen als Verlobte
 Pansitz Pforten i. L.

Für die zahlreichen freundlichen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem so plötzlichen Hinscheiden meiner innigstgeliebten Mutter und meines lieben Bruders sage
innigsten Dank
 Eduard Krackau.
 Riesa, den 31. Dezember 1912.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben, unvorgefälligen Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn
Karl Nicol
 Gutsauszügler
 erwiesene Teilnahme sagen wir allen unsern **herzlichsten Dank.**
 Mehltheuer, den 31. Dezember 1912.
 Die tieftrauernden Kinder und Enkel.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme durch Wort, Schrift und schönen Blumenschmuck beim Tode und Begräbnisse unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau
Theresie Wilhelmine verw. Scheinert
 geb. Pohle
 sagen wir hiermit allen unsern **herzlichsten Dank.**
 Riesa, den 31. Dezember 1912.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und dem Begräbnisse meiner lieben Frau
Anna Frieda Morgenstern
 sagt hiermit allen den **herzlichsten Dank**
Max Morgenstern
 nebst übrigen Hinterbliebenen.
 Gröba, den 29. Dezember 1912.

Alma Wittig
Albin Marx
 grüßen als Verlobte.
 Riesa Rüderau
 den 31./12. 1912.

Entree frei! Halt! Entree frei!
Rest. Stadt Hamburg.
 Am Silvester
großer bunter Abend
 mit Gottlieb, dem Krösch und Seppel, dem Berrückten.
 Am 1. Januar bekommt jeder Gast 1 M. gratis.
 Diefelbe muß im Lokal verzehrt werden.
Wf über Wf. Konzert.
 Es laden ergebenst ein
 Gottlieb, das Krösch. Paul Heinrich u. Frau.

Hotel Kronprinz.
 Morgen, 1. Januar
große öffentl. Militär-Ballmusik,
 wozu freundlichst einladet Edm. Birke.

Zum Silvester
Künstler-Konzert im Kaiserhof
 von der beliebten verstärkten Hauskapelle (Feldart.-Reg. 68).
 Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.
 1. Januar (Neujahr) mittags 11—2 Uhr
Matinee von der Hauskapelle (Feldart.-Reg. 68).
 Abends Künstler-Konzert. Diefelbe Kapelle.
 Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Im Metropol-Theater
 gibt es heute und morgen ein Großstadtprogramm.
5 gediegene Humoresken
 und wird jeder Besucher Gelegenheit finden, sich am Schluss und Anfang des Jahres einmal recht herzlich auszuladen.
 Gleichzeitig unseren verehrl. Besuchern ein **fröhliches Neujahr** wünschend, laden zu regem Besuch höflichst ein
 Fr. M. Krause, Sel. Herm. Präzner, Dir.

C. T. Casino-Theater
 C. T. Cade Haupt- u. Parstraße. C. T. Cade Haupt- u. Parstraße.

Die Kinder des Generals.
 Dieses grandiose Schauspiel mit Aktia Nielsen wird jedermann entzücken.
!! Dampf gegen Benzin !!
 Spannendes, feiselles Drama.
 Neujahrstag von 2 Uhr an
Kinder- und Familienvorstellung.
 Höflichst ladet ein die Direktion.
 NB. Allen werten Besuchern und Gönnern beim Jahreswechsel die besten Glück- und Segenswünsche.

Höpfners Hotel.
 Am Neujahrstag, den 1. Januar und
 Donnerstag, den 2. Januar 1913 zum
20jährigen Bestehen der O. Junghähnel's Sängers:
 Große, wirklich erstklassige
 humorsprudelnde Konzerte
 der
Oscar Junghähnel Sänger und
 Schauspieler.
 14 Kräfte. 13 Personen.
Täglich neues Weltstädtisches Programm unerreicht!!
 Anfang Neujahr 1/8 Uhr abends, Donnerstag 1/9 Uhr.
 Vorverkauf 50 Pfg. bei Gd. Wittig, Sigarengeßchäft und N. Abendroth, Buch-
 druckeri. Kasse 60 Pfg. Ref. numer. 1.— M.
 Hierzu laden ergebenst ein **O. Junghähnel, Höpfner.**

Hotel Stern.
 Morgen, 1. Januar
 schneidige öffentliche
Militär-Ballmusik
 im neuen großen Saale
 von 4 Uhr an,
 gespielt von der 68er Kapelle.
 Es laden ergebenst ein Hermann Otto.

Stad Freiberger.
 Zur Silvester- und Neujahrfeier wiederholt
großer Bockbierauschank.
 Hierzu laden wir alle Geschäftsfreunde, werte
 Nachbarn und liebe Gäste freundlichst ein.
Viel Glück im neuen Jahre
 wünschen Arno Adnig und Frau.
 NB. Schlafstelle oder möbliert zu vermieten.
 Saubere Ueberrnachtung.

Gasthof „Stadt Riesa“, Poppitz.
 1. Januar
feine öffentliche Ballmusik.
 Hierzu ladet ganz ergebenst ein
 Max Stelzner.

Gasthof Mergendorf.
 Mittwoch, zum Neujahr
große öffentl. Militärballmusik
 — von 4 bis 8 Uhr Tanzverein —
 wozu freundlichst einladet G. Barthel.

Gasthof „Admiral“, Bobersien.
 Sonntag, den 5. Januar
Karpfenschmaus
 verbunden mit
feiner Militär-Ballmusik
 — 4 bis 8 Uhr Tanzverein —
 wozu ganz ergebenst einladen Rudolf Kühnlein u. Frau.

Jahresrückblick.

II.

Die auswärtige Politik im alten Jahr.

DD. Bunte, hastige Arbeit ist es gewesen, die sich die Zeit im verfloffenen Jahr am politischen Webstuhl geleiht hat. Zwar haben weder der australische noch die südliche Hälfte des amerikanischen Kontinents irgendwelches Aufheben von sich gemacht und in der vorkantischen Mitte Amerikas trafen ebenfalls nur die üblichen „Revolutionen“ weiter. Erster stehen die Dinge allerdings in Mexiko, wo der neue Präsident Madero immer noch nicht des Landes selbst soweit Herr ist, wie Porfirio Diaz es war, als er unter dem Druck der Vereinigten Staaten nach Europa abreiste. Gegen das Ende des Jahres schien es sogar, als sollte einem Neffen des Expräsidenten die Vertreibung Maderos gelingen, doch sein Plan schlug fehl, der General Diaz wurde gefangen genommen und entrann dem Tode nur durch die Vergabung. Maderos Herrschaft steht aber demnach auf sehr schwachen Füßen, und wenn Herr Taft's Präsidentenwahlherrlichkeit nicht just zu Ende wäre, würde die Union vielleicht schon im neuen Jahre des Spieles müde werden und die Schritte tun, für die Porfirio Diaz' Abdankung die Bahn frei machen sollte.

Im verfloffenen Jahr schien den Vereinigten Staaten die Zeit dafür noch nicht reif, sie hätten auch wohl zu viel mit sich selber zu tun. Vier Ereignisse von wirtschaftlicher und politischer Weltbedeutung haben sie beschäftigt: die Antitrustbewegung, die Schiedsgerichtsbarkeit, der Panamanakanonkult und die Präsidentenwahl. Nennenswert gefördert ist der Kampf gegen die Trusts nicht. Das Bundesobergericht hat wohl auf Grund der Shermanakt den Standard Oil-Trust für ungesetzlich erklärt, doch hat das nur zur Folge gehabt, daß nur der Trust jenes Gesetz und den Gerichtspruch als unwirksam bewies: er hat sein tatsächliches Existenzrecht auch durch die Maschen des Urteils gegen ihn zu behaupten gewußt. Der mit großer Bekanntheit verkündigte Schiedsgerichtsvertrag mit England ist Herr Taft durch seinen Senat derart verhandelt worden, daß England kaum noch Wert auf ihn legen dürfte, um so mehr, als das Schiedsgericht des englischen Einspruchs gegen die Panamanakanonkult eigentlich die Verantwortlichkeit von Verträgen mit der Union überhaupt dargetan hat. Da England jedoch seinen Einspruch ganz kürzlich erst nochmals formuliert hat und der Panamanakanonkult dem Verlehen erst unter Taft's Nachfolger übergeben wird, ist es immerhin noch möglich, daß dieser schon in dieser Angelegenheit die Bahnen seines Vorgängers zu verlassen versucht. Der neue Präsident Wilson ist ja in so hohem Grade der Mann des erhofften Umschwunges, daß es sehr angebracht ist, sich mit einem Rückblick auf die Wahlbewegung um die Präsidentenwürde klar zu machen, wie wenig sie in Wahrheit Veranlassung gibt, auf fähne Umkehrungen oder Abweichungen zu rechnen. Genau genommen war der Sieg des demokratischen Kandidaten gar kein Sieg demokratischer Ideen, sondern unter der Voraussetzung der erfolgten Selbstvernichtung der republikanischen Partei durch das Duell Taft-Roosevelt eine naturgemäße Selbstverständlichkeit. Die mit der Union im Wirtschaftsverkehr stehenden Nationen der alten Welt werden es schon erfahren.

Der kanadische Nachbar der Vereinigten Staaten weißt dann schon nach England hinüber. Sein konservatives Kabinett hat eben vor Jahreschluss endlich Miene gemacht, dem Mutterland den lang ersehnten Beitrag zur Reichsverteidigung in Gestalt von drei Dreadnoughts im Werte von 150 Millionen Mark zu leisten. Die Durchführung der Absicht muß es aber doch ins neue Jahr versetzen, in dem diese überdies noch gegenüber dem Widerstand der kanadischen Liberalen wesentlich andere Gestalt gewinnen kann.

Immerhin ist der Antrag des Kabinetts Norden ein bedeutsamer Schritt dem Ziel einer Reichsverteidigungs-Gemeinschaft zwischen dem englischen Mutterland und seinen Kolonien entgegen, an dem angelangt, spätere englische Kabinette von einer Sorge befreit sein würden, die England im verfloffenen Jahr ganz besonders lebhaft beschäftigt hat. Die schweren Störungen des sozialen und wirtschaftlichen Lebens durch die Niesenstreik, die Bergbau, Hafen- und Eisenbahnverkehr wieder heimzuführen, die Kämpfe in Romerula, die das liberale Kabinett beinahe schon gestürzt hätten, die Schwierigkeiten der Einführung der erweiterten Sozialversicherung, die Untaten der Frauenstimmrechtsfanatiker — alle diese häuslichen Sorgen haben das englische Volk fast weniger beunruhigt, als die Furcht vor dem Verlust der Seeherrschaft. Sie hat wiederum Englands Politik im verfloffenen Jahr stark beeinflusst. Die englische Flottenpolitik in der Nordsee hat Frankreich veranlaßt, ein drittes Geschwader nach Toulon und Biserta zu versetzen und die maritime Mittelmeerpolitik des englischen Kabinetts forderte im Sommer die Gerichte vom Werden eines englisch-französisch-italienischen Mittelmeerbundes gerabzu heraus. Die Erneuerung des alten Bismarck'schen Dreibundes im Dezember hat sie zwar zögerlich gestraft, aber daß bei der Gelegenheit nichts von einer Ausdehnung dieses Bündnisses auch auf die Flottenstreitkräfte der alten Partner verhandelt, nichts wenigstens von einer italienisch-österreichischen Flottenkonvention, rechtfertigt doch die Empfehlung, daß die Bündnisverknüpfung des Dreibundes — vielleicht an

Befehl inniger — realpolitisch nicht entfernt so mannigfaltig gesichert ist wie diejenige des viel jüngeren Dreiverbandes. Natürlich hat das vor allem seinen Grund in dem unergleichlich größeren Ausstrahlungsradius ihrer Interessen. Die berühren sich in aller Welt. Als Rußland sich im Sommer des verfloffenen Jahres mit Japan über die chinesischen nördlichen Küstenprovinzen verständigte, mußte es sich des Wohlwollens Frankreichs und Englands durch Zugeständnisse an deren Wünsche in bezug auf Tibet und die chinesische Provinz Yunnan sichern. Ebenso muß England mit Rußland rechnen, Indiens und Persiens wegen, mit Frankreich um Ägyptens, auch schon Persiens und Afrikas willen, und Frankreich mit dem Freund von der Themse wiederum wegen Afrikas, Syriens und Französisch-Indiens.

Dieses weltpolitische Aufeinanderangewiesensein der Dreiverbandsmächte hat zunächst die Stellung Frankreichs und Englands im tripolitischen Krieg bestimmt, den das verfloffene Jahr glücklich zu einem voranzuschreitenden Ende brachte. Drei Jahre nach Bosnien und der Herzegovina verlor die Türkei Tripolitanien und die Cyrenaika, und kaum, daß sie sich recht darein gefunden, fielen ihre Nachbarn auf dem Balkan über sie her und wollten sie nahezu ihres gesamten europäischen Besitzes berauben. Der Worte über den Balkankrieg sind schon übergenug gewechselt worden. Wer in Deutschland von der europäischen Bedeutung der sogenannten orientalischen Frage noch nicht durchdrungen war, hat sich in Wochen unaufhörlicher Erörterungen orientalischer Fragen und der Gefahr eines europäischen Krieges in den Zustand völlig orientalischer Durchdringung versetzen lassen können, und wenn wir bei der ganzen Vereinigung des europäischen Südpolwinkels nichts anderes gewinnen, danken wir ihr wenigstens die weitgehende Klärung des Beziehungsnetzes der europäischen Großmächte. Dessen Grundlinien sind schon angedeutet worden und ebenso deren Schwächen. Der Unterschied zwischen Dreibund und Dreiverband besteht darin, daß der erstere nur auf Kontinental, der andere über sie hinaus, auch auf welt- oder kolonialpolitische Erwägungen beruht. Und diese letzteren zwingen Italien schon jetzt, Deutschland, wenn es nicht welt- und kolonialpolitisch abbauen will, früher oder später auf anders als augenblicklich geartete Beziehungen zum Dreiverband hinzudrängen. Wenn das Wort: „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser“ der Komperativ von der Zukunft in der Heimat war, so ist unverkennbar jetzt die Zeit seines Superlatives gekommen. Unsere Zukunft liegt in den Ländern, die der wirtschaftlichen Erschließung durch die Industrieböller Europas harren. Das hat das verfloffene Jahr recht eindringlich gepredigt, und es wird unsere Sache sein, die Lehre praktisch zu beherzigen. Mit beiden Füßen ist im Dreibund wurzeln, ist gut. Wahrscheinlich allein die wichtige Stellung Deutschlands in ihm hat Europa im verfloffenen Jahre den Frieden erhalten. Im neuen Jahre oder den nächsten Jahren müssen wir nun aber erproben, ob er uns auch erlaubt, nach der österreichischen Methode ein Bosnien und ein Herzegovina für uns zu finden, oder ob dazu die italienische Methode der Extratouren ebenso für uns notwendig ist.

Das jedenfalls müssen wir als das Ergebnis der weltpolitischen Ereignisse des Jahres 1912 buchen, daß die Neuverteilung des europäischen Südpolwinkels und endgültig dort aus einer Position gedrängt hat, die wir lange Zeit als besonders stark betrachteten, daß sich im fernsten Osten Afrikas Dinge vorbereiten, denen wieder Mächte des Dreiverbandes eine Stärkung ihrer Weltstellung zu danken haben werden. Uns hat das verfloffene Jahr weltpolitisch weder Ernte noch Verheerungen gebracht, und da auch im Leben der Völker Kasten dem Kasten gleich kommt, ist es hohe Zeit, daß unsere Weltgeltung einmal wieder die Bekräftigung realpolitischer Erfolge erlährt. 1912 haben alle die Anderen ihr Feld bestellt: Rußland, England, Frankreich, Japan in China, Italien, Frankreich, Spanien in Afrika, die Balkanstaaten und neben ihnen Rußland, Frankreich, England, Italien und selbst Oesterreich-Ungarn gar auf dem Boden der Türkei, Rußland, England, Frankreich außerdem darüber hinaus soweit das osmanische Nilflut Einfluß besitzt. Wir haben dabei gefanden und, auf unsere schimmernde Wehre gelehnt, uns gefreut, daß uns das alles nichts angeht. Wir können nicht viele Jahre mehr eigener Genügsamkeit und sieberhafter Geschäftigkeit anderer vertrauen. Es wäre gut, wenn die Erkenntnis uns nicht nur für die ständige Stunde eines Rückblicks auf den Verlauf der weltpolitischen Entwicklung im Jahre 1912 bewußt bliebe.

Der Herzteikrieg in Permanenz.

Die langwierigen Einigungsverhandlungen zwischen den Krankenkassen und Ärzten sind gescheitert. Diese unangenehme Neuachricht ist nicht nur für die beteiligten Kassen und Ärzte, sondern auch für den ständlich wechselnden, umfangreichen Volksteil von schmerzlicher Bedeutung, der durch die Versicherungsregelung umfaßt wird. Auch wenn zunächst die Patienten selbst nicht von Kergtenot betroffen werden sollten, weil ihre Kassenverträge auf Grund gesetzlicher Bestimmungen für ausreichende Hilfe bei Krankheiten und Unglücksfällen sorgen müssen, so wird sich doch auf die Dauer nach den gescheiterten Einigungsversuchen eine derartige Verteuerung der

Kranken- und Unfallfürsorge herausstellen, daß die ursprüngliche Erleichterung in eine unerträgliche finanzielle Belastung umschlagen muß, die manche Kassen in schwere Krisen treiben wird. Auf der anderen Seite wird man den Kergten, deren Privatstandhalt in immer größeren Bruchteilen in gesetzliche Zwangskassen getrieben wird, nicht verdenken können, wenn sie den Ausfall durch günstigere Vertragsabschlüsse mit den Kassenverbänden auszugleichen bemüht sind. Wird nun der latente Kriegszustand verwirklicht, so kommt eine Steigerung der heute schon bestehenden Mißstimmung zwischen beiden Parteien zustande, die dem so notwendigen Zusammenarbeiten unbedingt abträglich sein muß.

In England steht man augenblicklich vor der gleichen Salamlit. Seit wenigen Monaten ist dort das neue Versicherungs-gesetz in Geltung, das 15 Millionen Arbeiter und Arbeiterinnen bei Krankheit und Invalidität ärztliche Beistand garantiert. Die Regierung ist nach dem Gesetz verantwortlich für ausreichende ärztliche Versorgung der Kranken. Sie selbst, nicht die Kassenverbände, verhandelt daher mit der englischen Kergtschaft, die im „British Medical Association“ reiflos zusammengeschlossen ist, über die zu gewährenden Arzthonorare. Ebenso wie in Deutschland hat auch in England die Kergtsorganisation mit allen Mitteln, auch mit Streikandrohung, möglichst günstige Bedingungen herauszuschlagen versucht. Schließlich kommt aber nur doch eine Einigung auf dem Boden der Regierungsangebote zustande. Diese lauten: freie Kergtwahl, Pauschalsumme von 8 $\frac{1}{2}$ Schilling für jeden Versicherten mit Einschluß der Angehörigen und der Tuberkulosebehandlung, bei Einzelbehandlung 2 $\frac{1}{2}$ Schilling für den Besuch und Kühlung der allgemeinen Bestimmungen durch gemeinsamen Beschluß des lokalen Versicherungsausschusses und des lokalen Kergtausschusses. Man hat berechnet, daß bei diesem Verfahren die Kassenrate mit festem Einkommen von jährlich 8000 bis 15000 Mark rechnen können.

Natürlich sind englische Verhältnisse nicht ohne weiteres mit deutschen vergleichbar, noch viel weniger auf Deutschland übertragbar. Aber so viel darf doch wohl gesagt werden, daß unsere deutschen Kergte mit ähnlichem Einkommen von Kassenseite sehr zufrieden sein würden. Ihre Forderungen sind bescheidener. Trotzdem versichern die Kassenverbände, daß sie um ihrer Fortexistenz willen die ärztlichen Wünsche nicht erfüllen könnten. Auf beiden Seiten stehen festgefahrene, umfassende Organisationen. Nach den jahrelangen vergeblichen Bemühungen um den Frieden ist bei dem neuerlichen Scheitern der Einigungsverhandlungen kein gedeihliches Zusammenarbeiten zu erhoffen — wenn nicht schließlich auch bei uns die Gesetzgebung regelnd eingreift.

Das aber ist leichter gefordert als erfüllt. Versuche dazu sind bereits bei der großen Versicherungsreform von 1911 unternommen worden. Sie befruchteten niemanden und wurden schließlich aufgegeben. Die Haft der damaligen Beratungen und die Menge des Beratungskostes waren den Ausgleichsversuchen überdies schädlich. Ist aber jetzt auf keinem anderen privaten Wege eine Einigung mehr zu erzielen, so bleibt nur eine Wiederaufnahme der Lösungsversuche durch die Gesetzgebung übrig. Die Frage ist zu solchen wiederholten Anstrengungen wichtig und dringlich genug. Am guten Funktionieren der Versicherungsregelung und an der Erhaltung eines tüchtigen, arbeitsfreudigen Kergtstandes ist das deutsche Volk in seiner Gesamtheit stark interessiert.

Die Balkanfrage.

Die Friedenskonferenz

vertagte sich gestern um 5 Uhr auf Mittwoch 3 Uhr. In der gestrigen Sitzung, in der Dr. Daneu den Vorsitz führte, erklärten die Tärken, daß ihre Instruktionen unvollständig seien, und daß sie noch nach Konstantinopel berichten müßten. Sie seien geneigt, über die Friedensbedingungen stückweise zu beraten. Die Verbündeten wollten jedoch darauf nicht eingehen.

Ein serbisch-italienischer Zwischenfall.

Der serbische Kommandant von Durazzo hatte der Mannschaft des italienischen Dampfers „Caprera“, der sich zur Verfügung des italienischen Konsuls im hiesigen Hafen befindet, verboten, ohne seine Erlaubnis mit dem Lande zu verkehren. Der italienische Konsul hatte sich darauf beim serbischen Kommandanten nach der Ursache dieses Verbotes erkundigt und ihm mitgeteilt, daß er ein Verkehrsverbot zwischen dem „Caprera“ und dem italienischen Konsulat weiterhin nicht zulassen könne. Gleichzeitig benachrichtigte der italienische Konsul die italienische Regierung hiervon. Diese hat ihren Vertreter in Belgrad beauftragt, geeignete Schritte bei der serbischen Regierung zu unternehmen. Neapolitanischen Zeitungen zufolge soll das Neapler Armeekorps mit sämtlichen Kriegsmaterial abfahrtsbereit sein. Es wird angenommen, daß 30000 Mann nach Albanien gesandt werden sollen.

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
Patentanwält: Jng. Otto Sack. Brühl 2.
Dr.-Jng. F. Spielmann.

Zum Jahreswechsel

bringt der **Gastwirt-Verein zu Riesa und Umgegend** allen seinen werthen Gästen, Freunden und Gönnern hierdurch seine

herzlichsten Glückwünsche.

Arnhold, Rob. Goldne Krone
Bahrman, W. Gasthofbes. Rünchrig
Beger, Eduard Restaurant Grödel
Bümel, Otto, Al. Ruffenhäus
Bürger, Clemens Kaiser Wilhelmplatz
Bretschneider, Friedr. Aug. Stadtrat
Döberlein, Alwin Rest. Gold. Engel
Egger, Emil Weinrestaurant
Egger, Ww. Gasthof zum goldenen Löwen
Frdmann, Camillo Gasthof Grödel
Fehle, Gust. Rest. Raitstetter
Fechner, Rich. Betriebsleiter
Fink, Herm. Kontinentwirt, Zeithain
Freygang, Wald. Rest. Elbterrasse
Friede, Gebr. Bergbrauereidirektoren
Giesel, Osw. Hotel Deutsches Haus
Große, Moriz Gasthof Gröba
Heinrich, Ernst Privat, Grund b. Mohorn
Heutcher, Franz Rest. Karpfenschänke
Hering, Aug. Privat
Hettig, Osw. Gasthof Pausitz

Gildebrand, Aug. Brauereivertreter
Gosmann, Paul Stadt Leipzig
Höpfner, Rob. Hotel Höpfner
Hartung, Ww. Restaurant in Gröba
Hänslein, Rud. Gasthof Boberfen
Hüttig, Aug. Rest. zum Feldschlößchen
Jahn, Ww. Restaurant in Boberfen
Jentich, Herm. Gasthofbes. Zeithain
Jentich, Alfred Walschlößchen, Röderau
Klinger, Emil Brauereivertreter
Klose, Johannes Rest. zum heiteren Blick
Kuhner, Franz Hotel Stadt Dresden
Kunze, Franz Gasthofbes. Sohlis
Liebiger, Rich. Grödel
Lamm, Max Restaur. Röderau
Müller, Andreas Hotel und Rest. Bahnhof
Müller, Karl Gröba, Mineralwasserfabrik
Müller, Willi Rest. Deutscher Herold
Raumann, Julius Privat, Hauptstr. 13
Opik, Ww. Restaur. Kaiser Wilhelmplatz
Otto, Osw. Restaur. Stadt Meissen
Pietich, Albert Gasth. zum Anker, Gröba

Prieder, Herm. Hotel Kaiserhof
Richter, Herm. Rest. Boberfen
Rische, Otto Rest. Germania
Roth, Ww. Rest. Röderau
Schade, Moriz Rest. Bahnhofstr. 14
Schilbach, Herbert Rest. Schlachthof
Schulze, Albert Hotel Säch. Hof
Schulze, Hugo Filiale Säch. Hof
Sewald, Paul
Stejner, Max Gasthof Poppitz
Stein, Ernst Kontinentwirt, Zeithain
Thiemig, Herm. Rest. Bürgergarten
Thiere, Osw. Restaur. Goethestr. 36
Uhlig, Gust. Neu-Weiba
Vogel, Herm. Restaur. z. Parfischschloß
Weber, Otto Restaur. Niederlagstraße
Werner, Reinhold Restaur. Gumbertus
Wiegand, Aug. Hotel Thür. Hof, Gröba
Wolf, Ww. Kontitorei u. Café, Pausitzer Str.
Wolf, Rich. Restaur. z. Wartburg, Neu-Gröba
Zappe, Gust. Restaur. Dampfbad
Zuschwerdt, Alfr. Schützenhaus

Die herzlichsten
Glückwünsche
zum neuen Jahre
bringt allen seinen Kunden
und Bekannten der
Franz Müller,
Fahrradhandlung, Weradorf.
Gasthof Weida.
Allen unsern werthen Gästen,
Freunden und Bekannten ein
**glückliches
Neujahr.**
Frau verw. Straßberger.
Allen werthen Gönnern,
Freunden und Bekannten die
besten Wünsche
zum Jahreswechsel.
Gustav Weiske, Maler,
und Frau, Weida.

**Herzlichen
Glückwünsche**
zum Jahreswechsel
unserer werthen Kundschafft,
Freunde und Bekannten
Otto Portig und Frau.

Die besten
Glückwünsche
zum neuen Jahre
bringen dar
Bäckermeister G. Werner
und Frau, Wismarstr. 20.

**Herzliche
Glückwünsche**
zum Jahreswechsel
senden ihren werthen Kunden
und Bekannten
Max Gerwein und Frau.
Unserer lieben Kundschafft,
Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel
ein glückliches und
gesundes neues Jahr.
Paul Hennig, Bäckermeister,
und Frau,
Riesa, Goethestraße.

Allen lieben Kunden,
Nachbarn und Bekann-
ten wünschen
**ein glückliches
Neujahr**
Otto Schenk, Fleischer-
meister, und Frau,
Parkstraße.

Allen meinen werthen
Kunden, Nachbarn ein
**gesundes u. glückliches
Neujahr.**
Poppitz, Carl Hartwig.
Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel senden
ihrer werthen Kundschafft
Bäckermeister G. Brand,
und Familie.

Zum neuen Jahre recht viel Glück!
Denk nicht an das, was war, zurück!
Denn nur wer fröhlich vorwärts strebt,
Er ist der Weise, denn er lebt.
Doch gut ist's, wenn Sie mit Behagen
Auch weiter meine Stiefel tragen,
Ich hab' das Beste und das Neue,
Bewahren Sie mir Ihre Treue!

Rieser Schuhwarenhaus, Inh. Jul. Rietzscham.

Allen werthen Kunden,
Freunden und Bekannten
die besten Glückwünsche
zum neuen Jahre.
Gustav Förner und Frau,
Neu-Weiba 68.

Die herzlichen Glück-
u. Segenswünsche
zum Jahreswechsel
senden
Paul Polky, Barbier,
und Frau,
Poppitzer Straße 27.

Unserer werthen Kundschafft
**die besten Glück-
u. Segenswünsche**
zum Jahreswechsel.
Schmiedemeister
Hugo Gammich und Frau,
Poppitz.

Allen werthen Kundschafft,
sowie Gästen widme zum
Jahreswechsel die herzlichen
**Glück- und
Segenswünsche.**
Alma verw. Ruffe,
Boberfen.

Ihrer werthen Kundschafft,
Freunden und Bekannten
wünschen ein
**glückliches
Neujahr.**
Otto Richter und Frau,
Neu-Weiba und Riesa.

Gasthof Nitzsch.
Ein glückliches neues Jahr
wünschen ihren werthen Gästen
beim Jahreswechsel
Rich. Jähnichen und Frau.
Allen ihren lieben Gästen,
Gönnern und Nachbarn
wünschen ein

**glückliches
Neujahr**
Oswald Scheumann u. Frau,
Wilkauig.

Allen meinen werthen
Kunden, Nachbarn ein
**gesundes u. glückliches
Neujahr.**
Poppitz, Carl Hartwig.
Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel senden
ihrer werthen Kundschafft
Bäckermeister G. Brand,
und Familie.

Allen werthen Kunden,
Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel
ein glückliches
und
gesundes
Neujahr.
Carl Hartwig,
Poppitz.

Zum Jahreswechsel
unserer werthen Kundschafft
**beste
Glückwünsche.**
Fedor Schmalzried
und Frau.

Unserer werthen Kundschafft
**glückliches frohes
Neujahr.**
Paul Winkler, Fleischerstr.,
und Frau.

Allen werthen Kunden,
Geschäftsfreunden und Be-
kannnten zum Jahreswechsel
**die herzlichsten Glück-
und Segenswünsche.**
Eugen Urban und Frau.

Zum Jahreswechsel
bringen unserer werthen Kund-
schafft
**die besten Glück- und
Segenswünsche.**
Paul Dertel, Schneiderstr.,
und Frau, Poppitz.

Hartungs Restaurant
Gröba.
Ein glückliches
neues Jahr
wünscht allen Gästen, Gön-
nern und Bekannten
Emma Hartung.

Wir bringen unserer werthen
Kundschafft von Stadt und
Land die
**herzlichsten Glück-
u. Segenswünsche**
zum Jahreswechsel dar.
Johannes Epstein u. Frau,
Bäcker,
Riesa, Wettinestr. 29.

**Die besten Glück-
u. Segenswünsche**
zum Jahreswechsel
bringen ihren werthen Kunden,
Freunden und Gönnern dar
Bäckermeister Arno Rißler
und Frau, Röderau.

Unseren werthen Kunden die
besten Wünsche
beim
Jahreswechsel!
Neu-Weiba, Neujahr 1913.
Kurt Röder und Frau.

Allen werthen Kunden aus Boberfen und Umgegend
wünschen ein
**gesundes und fröhliches
Neujahr.**
Boberfen, den 1. Januar 1913.
Theodor Schellinger und Frau.

Zum Jahreswechsel
wünscht allen lieben Mitgliedern, Freunden und Gönnern von
nah und fern ein
glücklich Neujahr
Röderau, den 1. Januar 1913
Böhlertagelandsverein „Säch. Fechtschule“,
Verband Röderau.

Ein glückliches Neujahr
wünscht allen seinen werthen Kunden
Uhlig's Restergeschäft, Niederlagstr. 6.
Wünschen unserer werthen Kundschafft, Freunden und
Bekanntem ein

glückliches gesundes neues Jahr.
Arthur Schliebe und Frau, Glaußig.
Unserer werthen Kundschafft, sowie allen Freunden und
Bekanntem von nah und fern wünschen ein

glückliches neues Jahr.
Robert Schmidt und Frau, Ofen- und Geschäft, Selbst. 17.
Kontitorei und Café Barth.
Glück und Segen
im neuen Jahre
wünschen unserer werthen Gästen und Geschäftsfreunden.
Emil Barth und Frau.

**Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre**
senden unserer werthen Kund-
schafft, sowie allen Freunden
und Bekannten
Ferdinand Müller, Schuh-
modermeister, und Frau.

Zum Jahreswechsel
wünschen unseren werthen
Kunden, Freunden und Be-
kannnten ein
**gesundes
neues Jahr**
Mechaniker Alwin Bley
und Frau,
Fahrrad- und Nähmaschinen-
Handlung, Riesa.
Allen unsern werthen Gästen,
Freunden und Bekannten
wünschen wir ein

**fröhliches
Neujahr.**
Carl Voigt und Frau,
Dambura.
Ihren werthen Kunden
ein gesundes u. fröhliches
Neujahr
wünschen
Otto Thiere, Bäckermeister,
und Frau.

Allen unsern werthen Kunden,
Freunden und Bekannten
ein glückliches
und
gesundes
Neujahr.
Richard Benzig und Frau,
Wittenlee.

**Lamm's Restaurant
und Fleischer.**
Glück und Segen
zum neuen Jahre
wünschen allen Gästen und
Kunden
Max Lamm und Frau,
Röderau.

Allen werthen Gästen,
Freunden und Bekannten
wünschen wir ein
glückliches neues Jahr.
Gustav Schneider und Frau,
Gasthof Wilkauig.

Unserer werthen Kundschafft,
sowie Freunden und Be-
kannnten die herzlichsten
Glückwünsche
zum neuen Jahre.
Speditur Hermann Thiemig
und Frau, Riesa.

Allen seinen werthen Gästen
und Bekannten ein gesundes
und glückliches
neues Jahr
wünscht Otto Donat,
Gasthof Glaußig.

Allen unsern werthen Kunden,
Freunden und Gönnern
ein glückliches Neujahr.
Karl Postach und Frau,
Neu-Gröba.

Unserer werthen Kundschafft,
sowie Freunden, Nachbarn
und Bekannten
ein gesundes
glückliches Neujahr.
Max Polak und Frau,
Brot-, Weiz- u. Feinbäckerei.

Allen werthen Kunden,
Freunden und Bekannten
ein frohes u. gesundes
Neujahr.
Fedor Plehlich, Fleischerstr.,
und Frau.

Zum Jahreswechsel
einer werthen Kundschafft und
Bekanntem die besten
Glückwünsche.
Hermann Schöner u. Frau,
Pausitz.

**Die besten Glück-
u. Segenswünsche**
zum Jahreswechsel senden
ihrer werthen Kundschafft
Ernst Kraus, Fleischerstr.,
und Frau,
Poppitz bei Riesa.

Unserer werthen Kundschafft,
sowie allen Freunden und
Bekanntem von nah und
fern wünschen ein
**glückliches
neues Jahr**
Richard Benzig und Frau,
Wittenlee.

Allen werthen Gästen und
Freunden wünscht zum
Jahreswechsel ein
glückl. Neujahr
Emil Steubte und Frau,
Gasthof Poppitz.

Zum Jahreswechsel
bringen ihren lieben Gästen
und Gönnern die
**herzlichsten
Glück- und
Segenswünsche**
dar

Franz Drethig u. Frau,
Gasthof Rodelin.

Allen Kampfgenossen 1870/71
wünscht ein
glückliches neues Jahr
Gosmann, Vorstand.

Zum neuen Jahr!

Zum neuen Jahr, zum ersten Tag
Ein heller Gruß und Walfersschlag.
Wie rauscht's im Morgenwinde!
Den jüngsten Sproß die Zeit gedat,
Wir grüßen laut das neue Jahr,
Glück zu dem jungen Kinde!

Seh an des Jahres offnem Tor
Ein hoffend Herz getroffen empör,
Läß nichts den Schritt dir lähmen,
Daß du der Sorgen Staub und Duff
Von deinem Herzen gläubig tuft
Und sparst dir Furcht und Grimen!

Es werde uns am deutschen Herd
Des edlen Friedens mehr beschert,
Daß aller Gader weicht.
Des Segens viel sei zugewandt
Im ganzen Lande jedem Stand,
Dem Kaiser und dem Reiche!

Wie dies und das auch kommen wird,
Es leidet uns ein guter Sinn
An unsichtbaren Händen,
Bis dann das Jahr im Abendwind
Als rechtes Segensjahr verrinnt,
Und wir es preisend enden.

Paul Kaiser.

Der Jahreswechsel 1912/13.

W. Wie ein Flammenschein am Himmel liegt über dieser Jahreswende vom 12. zum 13. Jahre des Jahrhunderts die Erinnerung an die Zeit vor 100 Jahren. Und umso lebhafter leuchtet sie auf, als das Wetterleuchten kriegerischer Ereignisse der eignen Zeit hineinspielt.

Damals war Europa in Hoffnung und Sorge und feberhafter diplomatischer Tätigkeit. Und heute treten auch wieder alle europäischen Diplomaten die Köpfe zusammen und gespannt wartet die Welt auf das Ergebnis.

Damals war es die dämonische Riesengestalt des ersten Napoleons, die alle Völker in ihren Bann zwang. Und es war wie die Erlösung von einem finsternen schauerlichen Fluch, als man in Russland wenigstens ihre menschliche Besiegbarkeit erfuhr. So durfte menschliche Kraft gegen den unheimlichen Mann wieder hoffen. Und er fand seinen ebenbürtigen Gegner — im Freiherrn vom Stein. Der ward, der die Fürsten Europas von Hof zu Hof eilend zum Kampf gegen den Korfen antrieb und der die politischen Fäden aus allen beteiligten Staaten in seiner Hand hielt.

Nicht Einzelne, nicht Ausnahmefiguren sind es, die heute das Schicksal Europas bestimmen. Im entlegenen afrikanischen Wüstenland entzündete sich der Krieg, keine Völker greifen den Brand auf und tragen ihn nach Europa hinüber. Es ist mehr die Riesengröße von Problemen und Verhältnissen, die uns heutige bedrückt, nicht die Größe einzelner Menschen.

Umso besser für uns! Denn die Willkür des Einzelnen ist unberechenbar. Und hätte sie selbst ihre ehernen Gesetze, so sind sie doch nicht erkennbar. Verhältnisse haben ihre Logik in sich, sie liegen äußerlicher, offener vor Augen. Mit ihnen kann man eher rechnen und fertig werden. Und so steht es darnach aus, als ob die Diplomatie Europas heutigen Tages doch leichteres Spiel hätte, weil es offenes Spiel ist, weil sich Interesse und Gegeninteresse, Wert und Gegenwert geschäftsmäßiger und sachlicher berechnen läßt. Für dämonische romantische Leidenschaften eines Einzelnen ist da kein Raum. Das Völker- und Menschheitsinteresse lehnt sich mit ganzer Wucht gegen solche Bedrohung auf. Und sein Wollen organisiert sich fester, dauernder, leistungsfähiger.

Naturgewalten und Leidenschaften, beide gilt's zu beherrschen; nicht zu zerstören, aber aus zerstörenden Kräften bauende Kräfte umzuschaffen. Die Geschichte hat im vergangenen Jahrhundert einen Schritt vorwärts getan auf diesem Wege.

Wir wünschen uns „Glück“ zum neuen Jahr. Wir sollten uns lieber den Willen zum Glück wünschen. Denn von außen her als ein Wunder kommt's nicht über uns. Aus unsern Kräften heraus müssen wir's bauen, im Großen und im Kleinen. Die Geschichte geht nicht von selbst vorwärts. Auch ein Napoleon ist nur

„Mensch“ gewesen so gut wie der Freiherr vom Stein. Und die Probleme, die wirtschaftlichen und sonstigen Verhältnisse unserer Zeit sind auch keine überirdischen Spukgewalten. Lepten Endes wurzeln auch sie in menschlichen Kräften und Willen. Und deshalb kann man mit ihnen fertig werden, wie die Geschichte mit Napoleon fertig geworden ist.

Schöpfen wir deshalb Mut aus den großen Erinnerungen der Vergangenheit! Ihre Größe ist nicht nur zum Anstaunen da, sondern will in uns selbst — wenn auch in anderem Sinn — wieder lebendig werden. Die Aufgabe der Weltgeschichte soll von der heutigen Generation weiter geleistet werden. Und jeder Zeitalterschnitt ist die stetig wiederholte Frage: „Was ist bis hierher fertig geworden?“ Und jeder Jahreswechsel hebt laut wieder neue Forderung: „Was ist jetzt zu tun!“ Wünschen wir uns dazu den kraftvollen Willen jener Zeit vor 100 Jahren!

Neujahrsgedanken.

Ueber dem eingesunkenen alten Römerwall rauschen die Tannen und Buchen. Ihr weißes Laub fällt den halb verschütteten Gräben. Und wo Wall und Graben aus dem Schutze der Wälder herauslamen, da ist der Pfug über sie hingegangen und in Ager- und Rübenäckern ist ihre letzte Spur verschwunden. Sie transit gloria mundi! (So geht der Ruhm der Welt vorüber!) Und die großen Städte und die trophigen Grenzfesten des stolzen Weltreichs, auch von ihnen ist so manche spurlos verschwunden, das Werk der emstigen Menschhände, vergehrt vom stillen Vorbringen der hineinwachsenden Natur. Mühsam bedekt wir von andern noch die kümmerlichen Reste auf, fern vom Getriebe der heutigen Welt, an einsam gewordenen, längst verlassenen Heerstraßen. Viele freilich sind auch geblieben, aber so gewandelt in ihrem Aussehen und in ihrem Namen, daß nur das geschulte Auge des gelehrten Forschers noch überhaupt die Zeugen einer so fernem Vergangenheit in ihnen wieder erkennt.

Und da stehen wir Menschenkinder und schauen und denken zurück: 100 Jahre! Wie lang ist uns schon das, die wir nicht viel mehr als die Hälfte dieser Zeit mit bewußter Gegenwart erfüllen! Und nun mehrere, und nun viele hundert Jahre zurück! Wie die französischen Heere der Revolutionszeit unsere Gebiete besetzten! Wie die Flammen des 30-jährigen Krieges in ihnen wütheten! Reformation und Bauernkrieg vorher! Und die Raubritterzeit! Von Wälschberg her grüßen die Zeiten Barbarossas und des Nibelungenliedes. Und weiter zu Karls des Großen Weltreich gehen die Gedanken zurück und zu den stillen Eroberern, die von ihm mit Kreuz und Ät einer neuen geistigen Welt den Weg in unsere Wälder bahnten. Größer und dauerhafter waren die Früchte ihrer Siege, als die Chlodwigs, des Merovingers, dessen Entel der rauhen Chatten nicht Herr zu bleiben wußten. Saiten diese Chatten doch den weltgebietenden Römern selbst genug zu schaffen gemacht. Den Römern, ja — fast zwei Jahrtausende zurück. Da war es, wo die römischen Legionen des Germanicus das nichts ahnende Volk mitten im Rausch eines heiligen Festes überfallen und niederzermalten konnten.

Und nun stehen wir, die Entel dieses Volkes, in unsern grünenden Wäldern auf den spärlichen Resten jener Weltmacht!

Welch ewiger Wechsel der Geschichte, welch buntes Kommen und Gehen, Erscheinen und Wiederverschwinden. Wie lange, lange Zeiten, in denen wir nicht waren, von denen wir nur teilweise (sogar durch häßliche Kunde unterrichtet sind! Und wie lange Zeiten werden nun noch nach uns kommen, in denen wir nicht sein werden? Ueber die wir aus keinen Wächern und von keinen Gelehrten etwas erfahren! Wie flüchtig, wie eng umgrenzt liegt doch zwischen den Jahrtausenden einer spärlich erleuchteten Vergangenheit und den Jahrtausenden, ja Jahrmillionen vielleicht einer dunklen Zukunft der Augenblick unseres eignen Daseins! Ein Tropfen im Ozean, unendlich klein im unendlich Großen, wie zufällig von einem vorüberfließenden Sonnenstrahl zum Wüsten gebracht. Es muß uns schwindeln, wenn wir darüber nachdenken.

Da aber klingt feierlich, ruhig, wie fernes Glockengeläut hinein das Psalmwort: „Der Herr bleibt ewiglich!“

Und es ist, als stiele ein Sonnenstrahl von fernher lodend in unsere Nacht, es ist, als ob der Zug der Jahrhunderte sich orbnete, als käme ein tieferer Sinn in die bunte Bilderreihe: „Und ob alles im ewigen Wechsel kreist, es beharrt im Wechsel ein ruhiger Geist!“ (Schiller.)

Er hat seinen Stuhl bereitet zum Gericht. Und er wird den Erdboden recht richten und die Leute regieren recht schaffen!

Gerechtigkeit also, das ist sein Wesen! Der Glaube an eine ewige Gerechtigkeit, das ist im Grunde der Glaube an Gott.

Und wieder sehen wir auf die Trümmer der zerfallenen Welt Herrschaft und denken an das Verlorengegangene. Was hier verfallen und verloren gegangen ist, das war ja das eigentlich Große gar nicht. Diese äußere Ausdehnung des Reiches, bei der Ungefundtheit seiner sozialen Ordnung im Innern, mit einer hohen Pracht und seiner wenig berechtigten Annahme, das ist im Grunde nichts Großes gewesen, das alles ist nicht

gewesen, als die Brücke zu höheren Zielen. Und nun sie erreicht sind, mag die Brücke brechen. Denn zurück wollen wir nicht. Da standen Klöster und Städte als neue Mittel jener, als neue Anfänge einer noch reicheren Kultur. Neue Wurzeln hatten hier die glücklich verpflanzten Künste und Wissenschaften geschlagen; Rechts- und Staatsformen wurden übernommen und weitergebildet von neuem, feinerem Geist. In diesem war Größe, und auf den Grundmauern dieser Größe haben wir uns erhoben und stehen wie heute noch und bauen weiter. In dieser Größe wirkt der im ewigen Wechsel beharrende Geist, die Weltgerechtigkeit, der wir die letzte Entscheidung auch über unserer Hände Werk vertrauensvoll überlassen wollen.

Seltene Silvesterfeiern.

W. Der Gang zum Absonderlichen und Wunderlichen, der so tief in mancher Menschenseele wohnt, lebt sich auch in der eigenartigen Form aus, mit der manche Leute Silvester feiern. Eine englische Wochenschrift weiß davon allerlei zu berichten. So feiert ein reicher New Yorker Witwer, der überhaupt ein Freund eigentlicher Einfälle ist und sich gern anders als andere Leute benimmt, das Ende des Jahres stets in einem Grabgewölbe. Am letzten Tag des vergangenen Jahrhunderts war ihm seine Frau gestorben, und seitdem verbringt er die Silvesternacht in dem prachtvollen Mausoleum, das er ihr errichtet. Am 31. Dezember wird dies prachtvolle Gewölbe über und über mit ihren Lieblingsblumen geschmückt, und gegen Abend erscheint der trauernde Witwer, um in einsamer der Erinnerung an die Tote geweihter Feier den Anbruch des neuen Jahres zu erwarten. Nicht minder eigenartig ist die Stätte, die sich ein Kohlenarbeiter in Lancashire zur Silvesterfeier erkoren hat. Während die Grube, in der er seit mehr als 20 Jahren arbeitet, am letzten Abend des Jahres von allen seinen Gefährten verlassen wird, läßt er selbst sich tief unten im Schacht einschließen und begrüßt das neue Jahr unter Tag mit einem stillen Gebet und einem Choral. Ein Silvestervergügen eigener Art bereitet sich vor einigen Jahren ein englischer Schwimmklub, dessen Mitglieder eine einzigartige Probe ihrer Sportsbegeisterung geben wollten. Kurz vor Mitternacht des 31. Dezember versammelten sie sich, sieben an der Zahl, am Meeresufer, und als von den benachbarten Türmen die zwölf feierlichen Schläge durch die Nacht hallten und die Glocken im harmonischen Chor zu läuten angingen, da sprangen sie unerschrocken in die eiskalten Fluten. Wie lange sie drinblieben — davon schweigt die Geschichte. Jedenfalls war ihnen die Luft vergangen, am nächsten Silvester ihr Heldenstück zu wiederholen. Eine Leistung, für die er sich die erste Medaille des neuen Jahres ausgesucht hatte, die er aber auch nur einmal glücklich durchführte, vollbrachte ein Handwerker aus Chicago. Er kletterte in der letzten Stunde des alten Jahres bis zu dem Wetterhahn eines hohen Turmes empor und piff dort oben, angeklammert an der höchsten Spitze, hoch in den Lüften die amerikanische Nationalhymne, als der erste Schlag der Mitternachtsglocke den Jahreswechsel verkündete. Dann kletterte er unter vieler Mühe wieder herab und erreichte glücklich den Boden. Er hatte mit dieser Tat eine Wette um 1000 Mark gewonnen; aber keine Versprechungen der Welt haben ihn wieder dazu bringen können, vom Wind umhraust und von eisiger Kälte durchschüttelt seinem Patriotismus auf einer Achtungsspitze Ausbruch zu verleihen. Eine Silvesterfeier in lustigen Höhen begingen die Arbeiter und Bergführer, die vor einigen Jahren gerade in den letzten Dezemberwochen die neue Schutzhütte auf dem Gipfel des Mont Blanc aufgestellt hatten. Sie beschloßen, das neue Jahr an ihrer Arbeitsstätte in einer Höhe von 4800 Meter zu begrüßen. Wenige Minuten vor Mitternacht entzündeten sie ein großes Feuer auf der Spitze des höchsten Berges Europas, und als der erste Januar kam, da löhten die Flammen hoch zum Himmel empor. Bei einer Kälte von 20 Grad unter Null klangen fröhlich die Kläser zusammen.

Seltene Neujahrswünsche.

W. Die Träume in der Neujahrnacht sich verwirklichen, so soll auch allen in diesen feierlichen Stunden gestauten Wünschen Gewährung von oben winken. So war es denn schon im Mittelalter Brauch, daß in der Nacht des Jahresanlanges Personen beiderlei Geschlechts, unter Verkleidungen und Masken verborgen, nachts in den Gassen umherliefen, an den Türen anknöpften und allerlei Wunschsprüche herlagten. Die ältesten solcher und überlieferten Wünsche, die in der wunderreichen Nacht ihre besondere magische Bedeutung hatten, lauteten formelhaft und feierlich: „Klopf an, klopf an! — Ein selig neues Jahr geh dich an! — Alles was dein Herz begehrt, — Das werd dir zu diesem Jahr gewährt.“ Bald aber schlichen sich komische und groteske Hoffnungen an diese Sprüche, wie auch ausgefallener Wimmelschlang die wichtige Stunde an der Wende zweier Jahre begleitet. Ein Nürnberger Neujahrswunsch des bekannten Verfassers vieler Fastnachtspiele Hans Rosenblüt schließt folgendermaßen: „So wünsch' ich dich so lange gesund, — Bis eine Linse wiegt hundert Pfund, — Und bis ein Maßstein in Lätzen liegt, — Und ein Floß ein Fuder Weines zeugt — Und bis ein Krebs Baumwoll spinnt — Und man mit Schnee ein

Feuer angeht; — Damit ein ganz seltsam neues Jahr — und hau hin, daß dich Gott bewahrt! — Keckliche Sprüche haben sich noch heute unter dem Volk erhalten. So berichtet Reichardt von einem Neujahrsegen, der in den Niederbayerischen Abtisch ist: „Ihr sollt so lange gesund sein, — Bis ein Mühlstein schwimmt über'n Rhein, — Ihr sollt so lange sein gesund, — Bis eine Feder wiegt ein Pfund. — Ihr sollt eure Tage und Jahre in Freude und Freude verleben, — Bis ein Vögelin in den Himmel tut schweben. — Ihr sollt sie in Glück und Ruhm verdringen, — Bis sich der Hahn auf dem Kirchthurm in den Himmel tut schwingen.“ Nicht minder originale Klänge die Pfälzer Sprüche, die aus der Gegend von Bergzabern ausgehnet sind: „I wünsch' e glückselig's neu's Jahr, — e Bedluche wie e Scheuertor, — e Dregel wie e Plegel-dach — und e Bratwurck bis us Haggelbach.“ Oder gar derb-komisch: „Ich wünsch' die e glückselig's neu's Jahr — und e Perück mit Gesehar, — un e Simmere Adus nel, — Das soll dein Neujahr sei.“ Freigebig mit Wünschen sind die Knechte und Mägde, die ihrem Herrn zu Neujahr gratulieren. Sie sprechen z. B. in Obpreußen: „Wir wünsch'n dem Herrn einen reichen Tisch, — Auf allen vier Enden einen gebratenen Fisch; — Wir wünsch'n der Frau eine goldene Kron' — Und übers Jahr einen jungen Sohn. — Wir wünsch'n dem Sohn einen weißen Schimmel, — Daß er kann reiten in den Himmel. — Wir wünsch'n der Tochter ein goldnes Geschnit — Und übers Jahr einen blanken Offizier. — Wir wünsch'n der Küchin den Besen zur Hand, — Daß sie kann kehren die Diel' und die Wand.“ Im bayrisch-böhmischen Waldgebirge gratuliert man sich zu Neujahr mit folgendem Spruch: „I wünsch' ent e glückselig's neu's Jahr. — 's Christkindt liegt in 'traufem Haar, — an golderen (goldenen) Tisch, — auf an jed'n Eck an 'bra'nem Fisch. — In der Witt' a Glas Wei', — Wann's miteinander recht lustt sel. — an golderen (goldenen) Wag'n, — Wann's mit einander in Himmi einfahr'n.“ Der märkische Bauer wünscht den Mädchen: „Ich wünsch' Jane Mad en Bündel e Schnüre, — De leid so Jarne uppe Märe. — Ich wünsch' Jane Mad en Rahennäpplen, — De habd been Brudmann imma an Herzen.“ Selbst waren die Neujahrsgatulationen, die Friedrich der Große alle Jahre an sein Heer richtete. So lautete z. B. der Armeebefehl vom Neujahr 1781: „Ihre Majestät der König lassen allen Herrn Offizieren zum neuen Jahre gratulieren, und die nicht sind, wie sie sein sollen, möchten sich bessern“, und der von 1783: „Ihre Majestät der König lassen allen guten Herrn Offizieren vielmals zum neuen Jahre gratulieren, und wünschen, daß sich die übrigen so betragen, daß Sie ihnen künftig auch gratulieren könne.“

Zur Abkündigung der schriftlichen Neujahrsgatulation zahlten wir einen Betrag an den Frauenverein zu Gröbba zum Besten der Armentrankepflege und bringen nur hierdurch allen Freunden und Bekannten unsere

herzlichsten Segenswünsche für das neue Jahr

- dar.
Gröbba, am 1. Januar 1913.
- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---------------------------|---------------------|----------------------------|-------------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------------|-----------------------|----------------------------|----------------------------|------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|-----------------------|-----------------------------|-----------------------|----------------------------|---------------------------|-------------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|----------------------------|---------------------------|----------------|---------------------------|------------------------------|---|-------------------------------|-------------|--------------------------------|---------------------------|----------|------------------------------------|--------------------------------|-------------------|----------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|---------------------|--------------------------|--------------------------------|-----------|------------------------------|-------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-------------------------|---------------------|-----------------------------------|----------------|----------------------------------|------------------------------|------------------------|--|-------------------------------|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-------|--------------------------------|--------------------------------------|--|--------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|---------------------------------|----------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|---|------------------------------------|----------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------|-------------------------------|--------------------------|-----------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---|---------------------------------------|-----------------------------------|---------------------|---|--------------------------------|---------------------------|---------------------|-----------------------|------------------------|----------------|-------------------------|---------------------------|
| Behrend, Karl, Buch- und Modenwarengeschäftsinh. | Boer, Anna, Fleischerbes. | Boehm, Max, Friseur | Böner, Karl, Schuldirektor | Burkhardt, Varren | Dege, Otto, Produktengeschäftsinhaber | Duckstein, Wilhelm, Handelsgärtner | Fischer, S., Metzger | Galle, Karl, Kaufmann | Ganysch, Hermann, Gutshof. | Gartenhäuser, S., Hausbes. | Göppert, P., Architekt | Gelbbauer, Paul, Schneidermeister | Gehler, Fritz, Kaufmann, Neugröbba | Günther, W., Sekretär | Haltmann, W., Metzgereibes. | Hammisch, Anna, verw. | Hans, Kurt, Gemeindevorst. | Hartung, Emma, Gastwirtin | Heiner, Edwin, Sattlermeister | Helmann, Alfred, Bäckermeister | Jennig, M., Baumeister | Jennig, D., Gutspächter | Jensel, Franz, Ortsrichter | Jensel, Hermann, Gutshof. | Jensel, Robert | Jestermann, A., Fabrikant | Jegde, Max, Fleischermeister | Jegde, Herm., Schneidermeister, Dr. Holst | Jöppner, C., Steuereinnnehmer | Ignor, Karl | Jenysch, Theodor, Buchhändler. | Kauls, Georg, Gutshofbes. | Forberge | Kauls, Paul, Gutshofbes., Forberge | Kiesler, Emil, Klempnermeister | Klemm, A., Lehrer | Kniffe, Franz, Gutshofbes. | Kniffe, Otto, Gänsehändler, Neugröbba | Kniffe, Eduard, Kaufmann, Neugröbba | Koite, Eduard, Metzgereimeister | Kruppe, Gutshofbes. | Kreis, Franz, Spektierer | Kreischmar, Fleischereimeister | Dr. Kunze | Künze, A., Kolonialwarenhdl. | Kaufmann, W., Metzgerei | Kaufmann, Gustav, Bäckermeister | Müller, Karl, Mineralwasserfabrikant | Naumann, Martin, Pastor | Naumann, C., Lehrer | Naumbach, Moritz, Bäcker, Metzger | Reuber, Bäcker | Rehmitzen, Otto, Tischlermeister | Ortlepp, Paul, Oberpostkass. | Otto, Alfred, Kaufmann | Pappermann, Emil, Kolonialwarenhändler | Pöhlner, Karl, Sattlermeister | Pöhlner, Albert, Gastwirt | Pohlmann, Karl, Werkmeister | Popenbinder, Rittergutsbes. | Bohra | Votrach, A., Kaufm., Neugröbba | Reich, Richard, Gutshofbes., Metzger | Reichelt, Hermann, Fleischereimeister, Metzger | Richter, Osw., Schmiedemeister | Richter, Paul, Kolonialwarenhändler | Richter, Bruno, Gärtner | Riedel, M. F., Schlossermeister | Roth, C., Def.-Maler | Röder, Hermann, Schnittwarenhändler | Rohberg, Otto, Kolonialwarenhändler | Rößler, Franz, Metzgerei-produktionshändler | Schäfer, M., Ladenterrassenhändler | Schlegel, Richard, Bäckermeister | Schmidt, S., Produktenshdl. | Schmidt, Gustav, Schuhmachereimeister | Schöne, Paul, Schmiedemeister | Schönsch, Emil, Sekretär | Schrapel, Paul, Fahrradhdl. | Schreyer, Arthur, Bäckermeister | Schwarz, A., Stellmachereimeister | Schmisch, Richard, Schuhmachereimeister | Strehle, Emil, Gutshofbes. und Bäcker | Strehle, Otto, Fleischereimeister | Syffert, W., Lehrer | Syffert, Bertha, verw., Wirtschaftsbefehlerin | Taubert, Paul, Tischlermeister | Tiemig, Adolf, Oberlehrer | Vod, C., Def.-Maler | Wiegler, Restaurateur | Wünsche, Otto, Friseur | Zeise, Metzger | Zimmermann, Gutshofbes. | Zimmer, Theodor, Kaufmann |
|--|---------------------------|---------------------|----------------------------|-------------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------------|-----------------------|----------------------------|----------------------------|------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|-----------------------|-----------------------------|-----------------------|----------------------------|---------------------------|-------------------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|----------------------------|---------------------------|----------------|---------------------------|------------------------------|---|-------------------------------|-------------|--------------------------------|---------------------------|----------|------------------------------------|--------------------------------|-------------------|----------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|---------------------|--------------------------|--------------------------------|-----------|------------------------------|-------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-------------------------|---------------------|-----------------------------------|----------------|----------------------------------|------------------------------|------------------------|--|-------------------------------|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-------|--------------------------------|--------------------------------------|--|--------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|---------------------------------|----------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|---|------------------------------------|----------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------|-------------------------------|--------------------------|-----------------------------|---------------------------------|-----------------------------------|---|---------------------------------------|-----------------------------------|---------------------|---|--------------------------------|---------------------------|---------------------|-----------------------|------------------------|----------------|-------------------------|---------------------------|

Zum Jahreswechsel bringen unsere werten Kunden und Bekannten die

besten Glückwünsche

dar. N. Schurig u. Frau, Münchritz.

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

senden ihren werten Kunden, lieben Freunden u. Bekannten

Eduard Männel u. Frau.

Gasthof Bromnig.

Unsere werten Gäste und Bannern bringen beim Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche

dar **Ottolar Wertig u. Frau.**

Allen ihren werten Kunden, Freunden und Bekannten ein

recht glückliches u. gelundes neues Jahr.

Johannes Lindner u. Frau, Neureuda.

Unsere werten Kundschaf, lieben Nachbarn und Bekannten wünschen ein

gesundes

Neujahr

Friseur C. Glauk u. Frau.

Herzlichen Glückwunsch

sendet seiner werten Kundschaf und Freunden

Bernhard Künzel, Malermeister, und Familie.

Unsere werten Kunden und Bekannten zum Jahreswechsel die besten

Glückwünsche.

Schmiedemeister. Hugo Grähle und Frau, Aieia.

Gasthof Sagerik.

Herzlichen

Glückwunsch

zum Jahreswechsel

allen meinen Freunden und Bannern. **Max Wolf.**

Allen seinen werten Gästen und Geschäftsfreunden wünscht ein

glückliches gefundes frohes Neujahr

Carl Dehne in Kl. Nischepa.

Ein glückliches

Neujahr

wünschen allen werten Freunden und Kunden

Richard Kreichmar und Frau, Höderau.

Unsere werten Kundschaf, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche.

Paul Wittig und Frau, Fischerei, Schützenstraße 11.

Unsere lieben Gästen und Bekannten senden

die besten Glück- und Segenswünsche.

Traugott Pätzig u. d. Frau.

Die besten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel

werten Geschäftsfreunden, sowie Nachbarn u. Bekannten zum Jahreswechsel

die besten

Glückwünsche.

Max Küstel und Frau, Höderau.

Allen werten Geschäftsfreunden, wie Bekannten ein

recht frohes Neujahr.

Max Lippold,
Wäsche und Ausstattungsartikel,
Pausitzer Straße 5.

Herzliche

Glück- und Segenswünsche

zum Jahreswechsel

bringen ihren werten Gästen, Kunden, Freunden und Bekannten

Emil Schöne und Frau,
Café Edelweiß.

Weida, den 1. Januar 1913.

Neujahrs-Gruß.

19

Unsere werten Kundschaf bringen hierdurch zum Jahreswechsel die

herzl. Glück- und Segenswünsche

dar und bitten auch im neuen Jahre um ferneres Wohlwollen.

Münchritz. Paul Mildner u. Frau
in Firma **H. O. Widner.**

13

Unsere werten Kunden, sowie Nachbarn und Bekannten ein

glückliches neues Jahr.

Münchritz. Familie Pathe.

Ihren werten Kunden und Freunden bringen

zum neuen Jahre

die herzlichsten Glückwünsche

entgegen.

Gustav Schilling und Frau,
Schmitt, Woll- und Bekleidungswarengeschäft, Neureuda.

Herzlichen Glückwunsch

zum Jahreswechsel

überbringt hiermit allen werten Kunden, Freunden und Bekannten

Nies a, 31. Dezember 1912
Rudolf Kreichmar, Zigaretten-Spezialgeschäft,
Pausitzer Straße 3.

Hotel Stern.

Die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche

zum neuen Jahre

entbieten allen ihren werten Gästen und Bannern

Hermann Otto und Frau.

Unsere werten Kunden und Gästen die

herzlichsten Glück- und Segenswünsche

zum neuen Jahre.

Reinhold Schuster und Frau, Konditorei und Café.

Unsere werten Kundschaf, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die

besten Glückwünsche.

Höderau, Neujahr 1913.
Adolf Andria nebst Frau und Mutter.

Werten Kunden, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel

die besten Glückwünsche.

Hermann Weber und Frau,
Schuhwarenhandl. Metzger.

Allen werten Gästen, Nachbarn und Bekannten wünschen ein

glückliches neues Jahr

Max Jahn und Frau, Stadt Metz.

Meiner werten Kundschaf bringe die herzlichsten

Glückwünsche

zum Jahreswechsel dar.

W. Wintler, Goethestr. 46.

Allen Gästen, Freunden und Bannern wünschen ein

glückliches neues Jahr

Max Hensel und Frau, Aieia.

Die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche

zum neuen Jahre

wünschen ihrer werten Kundschaf von Stadt und Land

Max Starke und Frau,
Fouragehandlung.

Unsere werten Kundschaf, Freunden und Bekannten

herzlichen Glückwunsch

zum neuen Jahre.

S. Eckardt, Schmiedemeister und Frau.

Werten Gästen, Freunden und Bekannten wünschen

fröhlich. Neujahr

Paul Heinrich und Frau

Gasthof Leutewig.

Ihren werten Gästen und Kunden bringen die

herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre dar

V. Kräse und Frau.

Die besten Glück- und Segenswünsche

bringen ihrer werten Kundschaf, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel

Philipp Stadl, Schneidermeister, und Frau.

Allen werten Kunden,
Freunden und Bekannten die
**besten Glück- und
Segenswünsche
zum Jahreswechsel.**
Kurt Dombold und Frau.

**Ein glückliches
neues Jahr**
wünscht seiner werten Kund-
schaft **Camilla Grindel,**
Bettinerstr. 5.

Zum Jahreswechsel
entbieten unsern werten Kunden,
Gönnern und Geschäftsfreunden ein
glückliches neues Jahr.
Gröba, Neujahr 1913.
Friseur Jung und Frau.

Unser werten Kundschaft
und Geschäftsfreunden die
**besten Glückwünsche
zum neuen Jahr.**
Rühnig, Neujahr 1913.
Familie Hob. Dommithsch,
Meißnerstr.

Bringe meiner werten Kund-
schaft, Freunden und Be-
kannnten die
**besten Glück- und Segens-
wünsche zum neuen Jahre**
dar. **Anna Ziegenbalg,**
Riesa, Goethestr. 43.

Ihrer werten Kundschaft,
Freunden und Bekannten
senden die
**herzlichsten Glück-
und Segenswünsche
zum Jahreswechsel**
Karl Günzel, Bäckereimeister,
nebst Familie.

Zum Jahreswechsel
ihren werten Kunden und
Freunden die
**herzlichsten Glück-
und Segenswünsche.**
Max Schneider, Bäckereimeister,
und Frau, Sobersien.

Werten Kunden und Be-
kannnten wünscht ein
**gesundes u. frohes
neues Jahr**
D. verw. Reinhardt.

**Ein gesundes und
frohes Neujahr**
senden ihren werten Kunden,
Nachbarn und Bekannten
Ernst Weber und Frau,
Boppitz.

**Ein glückliches
Neujahr**
wünschen ihrer geehrten Kund-
schaft **Paul Hartmann,**
Fleischereimeister,
und Frau, Glaubitz.

Unsern werten Gästen und
Kunden beim Jahreswechsel
**die besten Glück-
und Segenswünsche.**
G. Schneider und Frau,
Reithain.

Unsern werten Kunden,
Freunden und Bekannten
bringen beim Jahreswechsel
**die herzlichsten
Glückwünsche**
Otto Stüdenrauch,
Fleischereimeister,
und Frau, Sobersien.

**Restaurant
Karpfenschänke.**
Unsern werten Gästen,
Gönnern und Freunden zum
neuen Jahre die
**herzlichsten Glück-
u. Segenswünsche**
Franz Dentschel u. Frau.

Unserer verehrten Kundschaft

viel Glück zum neuen Jahr.

**Brauerei Kriebel & Co., Leipzig-Gröba,
Niederlage Riesa a. G.**

Glückl. Neujahr

wünschen ihrer werten Kund-
schaft
Paul Vache und Frau.

Unser werten Kundschaft
**die besten
Glückwünsche
zum neuen Jahre.**
G. Gruber und Frau.

Zum Jahreswechsel
bringen ihrer werten Kund-
schaft, sowie Freunden und
Bekannteten die
**herzlichsten
Glück- und
Segenswünsche**

dar.
Glaubitz, d. 1. Januar 1913.
**Otto Kaumann, Sattlerei-
meister, und Frau.**

**Herzlichen
Glückwunsch**
zum neuen Jahre senden
Rorik Hennig und Frau,
Boppitz.

Unsern werten Kunden,
Freunden u. Bekannten bring-
en beim Jahreswechsel die
herzlichsten Glückwünsche.
Alwin Ufer, Fleischereimeister,
und Frau, Reithain.

Unsern werten Kunden und
Bekannteten bringen fürs Jahr
1913 die

**herzlichsten
Glückwünsche**
dar. **Bäckereimeister
Arthur Karl und Frau,**
Riesa, Pausitzer Straße 24.

Zum Jahreswechsel
bringen unsern werten Kunden
und Bekannten die
besten Glückwünsche
dar. **G. Kern und Frau,**
Niederlagstr. 14.

Glückliches Neujahr
wünschen ihrer lieben Kund-
schaft
Clemens Beulig und Frau,
Milchhandlung, Goethestr. 67.

**Die herzlichsten Glück- und
Segenswünsche**
zum Neujahr bringen ihren
werten Gästen, Nachbarn
und Bekannten
G. Wittig und Frau,
Gasthof Vöstensee.

Lindengarten Weida.
Wünsche allen werten
Gästen, Freunden und Be-
kannnten ein
glückliches neues Jahr.
H. verw. Walther.

Unsern werten Kunden und
Freunden bringen beim Jah-
reswechsel die herzlichsten
**Glück- und
Segenswünsche**
dar.

Glaubitz, Neujahr 1913.
Arthur Schrotz, Bäckereimeister,
und Frau.

Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten die besten
**Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel.**

G. Müller, Milchhändler, und Frau.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten
**ein glückliches gefundes
neues Jahr.**

**Gröba, Alfred Heilmann
Bäckerei und Konditorei.**

Herzlichen Glückwunsch
beim Jahreswechsel

widmet seinen werten Kunden, sowie
Freunden und Bekannten
Reinhold Mammitzsch, Goethestrasse 36.

Ihrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
**die besten Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel.**

**Fritz Donath und Frau
Glaubitz-Riesa.**

Ihrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
**die besten
Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel.**

Glaubitz. **Oswald Tilling, Bäckereimeister, u. Frau.**

Ein glückliches neues Jahr
wünschen der geehrten Kundschaft, sowie Freunden und
Bekannteten
Aug. Garz, Malereimeister, und Frau, Schulstr. 14.

Halenrestaurant Gröba.

Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten die
**herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahr.**

Max Große und Frau.

Zum Jahreswechsel
allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
die besten Glück- und Segenswünsche.

Richard Hüfte und Frau, Milchhandlung.

Meiner geehrten Kundschaft von Stadt und Land
**die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.**

Frau G. verw. Motzka, Restor.-Gasse.

Allen werten Geschäftsfreunden wünschen

ein glückliches neues Jahr

**Max Tamme und Frau
Tischlerei Reithain.**

Gleichzeitig gebe bekannt, daß ich mich vom 1. Januar
ab in Reithain Nr. 50 etablirt habe und empfehle meine
Bau- und Möbelfachlerei nebst Glaserei
aufs angelegentlichste.

Fertige Särge stets vorrätig.

Das neue Jahr brach heute an. — Wie werden
wir's beschließen? —
Nichts gutes prophezeite man, doch ist noch nichts
erwiesen. —
Man wünscht sich gegenseitig Glück und lebt in
gutem Glauben,
Denkt an's verfloßne Jahr zurück, das manchen
schwer getroffen. —
Auch seiner werten Kundschaft wünscht August
Damm wie immer
Ein recht vergnügtes neues Jahr, mit Glück und
Freudenschimmer,
Daß jedem Glück der Weizen, auch Neunzehn-
hundertdreizehn.

Raufhaus Reithain. Familie Aug. Damm.

Ihrer werten Kundschaft, Freunden und Be-
kannnten senden die
**besten Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel**
Schneidermeister Wilhelm Groger und Frau,
Riesa.

Jorithaus Gostewik.
Allen werten Gästen wünschen ein
gesundes, neues Jahr
Herm. Guntold und Frau.

Beste Wünsche zum Jahreswechsel
ihren w. Kunden, Geschäftsfreunden u. Bekannten
Arthur Schöne und Frau, Hauptstr. 46.

Allen Gästen, Freunden und Bekannten ein
glückliches, neues Jahr
wünschen
**W. Luttmer nebst Frau
und Frau Anna Rudolf, Weißes Schloß.**

Café Rädler.
Ein glückliches neues Jahr
wünscht ihren werten Gästen, Kunden und
Bekannteten
Clara verw. Rädler.

Restaurant Dampfschiffhalle.
Die herzlichsten
Glückwünsche zum Neujahr
entbieten allen unsern werten Gästen, Freunden und Gönnern.
Geinrich Wagner und Frau.

**Herzlichste Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel**
senden unser werten Kundschaft, Freunden und
Bekannteten.
Gustav Schneider, Fleischereimeister, und Frau.

Meiner werten Kundschaft
sowie Freunden und Be-
kannnten wünsch ich ein
**glückliches
Neujahr**
Nies, Schulstr. 8.
Karl Schumann u. Frau.

**Herzliche Glück-
und Segenswünsche**
zum neuen Jahre
senden unserer werten Kundschaft,
sowie Nachbarn und Bekannten.
Poppitz, 1. Januar 1913.
Fleischermeister Otto Lamm
und Frau.

**Glückliches
Neujahr**
wünschen allen werten Kunden,
Freunden u. Bekannten
Schmiedemeister
Clemens Kurck und Frau.

Bahnhof Brauß.
Allen unseren werten Gästen
und Gönnern zum Jahres-
wechsel die

**herzlichsten Glück-
und Segenswünsche.**
Eow. Förster und Frau.

Die herzlichsten
Glück- u. Segenswünsche
zum Jahreswechsel
bringen ihren werten Gästen
und Bekannten dar
Seyda, 1. Januar 1913.
Ernst Würne und Frau.

Die herzlichsten
**Glück- und
Segenswünsche**
zum Jahreswechsel 1913
bringt dar
Willy Schult, Malerstr.,
und Familie.

**Ein frohes
Neujahr**
wünschen der werten Kundschaft,
sowie Freunden und Bekannten
Nies, den 31. Dez. 1912.
Rudolf Schindler u. Frau.

Unsere werten Kunden
und Bekannten bringen zum
neuen Jahre die
**herzlichsten
Glückwünsche**
dar. Max Viebach u. Frau,
Kraewitz.

Die herzlichsten
**Glück- und
Segenswünsche**
zum neuen Jahre
senden Karl Voberach
und Frau, Gröba.
Ihren werten Kunden,
Freunden und Bekannten zu
Neujahr die besten.

**Glück- und
Segenswünsche.**
Neuweißen, Januar 1913.
Schlossermstr. Galk u. Frau.

Die herzlichsten
Glückwünsche
entbieten ihren werten Kunden
Freunden und Bekannten
Neu-Weißen, d. 1./1. 13.
Max Leiharäder u. Frau.

**Glücklich
Neujahr**
ihren werten Kunden und
Freunden.
Paul Scholz und Frau,
Oswald Köder und Frau,
Weiba.



Unterzeichnete zahlten dem Verein „Stammtisch zum Kreuz“ einen
Beitrag zu wohltätigen Zwecken, erachten sich der schriftlichen Glückwünsche
beim Jahreswechsel für entbunden und bringen nur hierdurch ihre
Glückwünsche

dar.

Abendroth R., Buchdruckerbes.
Ademann, Adolf
Albrecht, Hermann, Klempnermeister
Aremüller, C.
Anker-Drogerie, Nies, Fr. Wätner
Arnold, Dr. Alfred, Apothekenbes.
Arnold, elektr. technische Werkstätten
Arnold, Karl
Bachmann, Paul, Wehl engros
Baum, Otto, Bodenmstr. d. R. S. St. E.
Beger, Oskar
Benkert, Paul
Bergmann, Max
Beschütz, Julius
Bied, Pastor
Bille, Ernst
Blumenschein, Paul
Boden, Rich., Kleines Ruffenhäus
Bormann, C., Dir. des Technikums
Bormann, Adolf, Kaffee- und
Börn, Karl
Börner, Franz
Brauns, R.
Brauns, Willi
Bretschneider, August
Brümmer, Carl, Lokom.-Fhr.
Busch, F. W., Postsekretär a. D.
Büchner, Fritz
Büchner, Robert, Bäckermeister
Bürger, Clemens
Claus, Julius, Böttchermstr.
Despang, Gebr., Kaffee u. Zigarren
Spezial-Handlung
Devrient, Walter
Diebe, Rechtsanwält
Diegel, Schuldirektor
Diegel, Dr., Stadtrat
Docter, Th., Wehlhandlung
Donner, Arthur
Dörsch, Aug., Wolbemar
Driesel, Agnes, Produktengeschäft
Epperlein, Bruno
Ernst, Bernh., Maler
Ehlinger, Herm., Eisenwert
Ehlinger, A., Rechtsanwält
Feind, Otto, Ratsekretär
Fehner, Dr. med., Sanitätsrat
Fichtner, Lydia, Schnittgeschäft
Fiedler, Richard, Schieferdeckerstr.
Fiedler, Wilhelm, Totenbettmeister
Fiedler, Paul, Gärtnerbes.
Finke, Ofenbaumeister und Frau,
Gröba, Kirchstr. 32
Fischer, Th., Kirchenmusikdirektor
Förster, Otto, in Fa. G. Moritz Förster
Förster, Rosa, verw. u. Sohn
Förster, Emil
Förster, Oskar, Central-Drogerie
Franz, Otto, Malermeister
Frenzel, Wilhelm jr., Zigarren-
Spezial-Geschäft
Friedemann
Friedrich, G., Rechtsanwält
Friedrich, Warrer
Frische, Gustav, Expediteur
Gabler, A., Handelslehrer
Gäumig, Theodor
Gashütz, Emil
Gashütz, Moritz
Gaertner, Peter, Eisenwert
Geißler, Edmund
Gerner, Fr.

Göhl, Dr. phil., Professor
Göhl, Hermann, Kaufmann
Göpel, Rudolph
Göpfert, Moritz
Göge, Hermann
Göge, Julius, Fleischermeister
Götschmann, Martha
Großmann, Paul, Schuhmachermeister,
Wettinerstr. 2
Grünberg, Hermann
Grünberg, Gustav
Gruft, Kurt, Zollassistent
Grimm, A., Dachdeckermeister
Gürtler, A., Handelslehrer
Göhrich, Kurt, Klempnermeister
Hantschel, Oberzahlmeister
Hastmann, Reinhold, Schneidermeister
Hammisch, R., Stadtkassierer
Hauhold, Louis, Dekorateur
Hantusch, Oskar
Haugl, Rich., Bäckermeister
Hoffe, Bruno, Inhaber der Fa. Gebr.
Riebel
Hauswald, Robert
Heidrich, Reinhold, Fleischerstr.
Heldner, Oberjustizrat
Helm, Curt, i. Fa. M. O. Helm
Hennicke, A. A.
Heinemann, Otto, Banbagist
Heinze, Reinhold, Gasthof Jahnshäusen
Heinze, Franz
Henning, Franz, Amtsstraßenmeister
Hennig, Otto
Hering, Wold., Privatw., Dresden
Hering, Albert i. Fa. H. G. Hering & Co.
Herrmann, Alfred, Maschinenmeister
Heyn, Alfred
Henn, Bernhard
Hildebrandt, Aug., Tischlerstr.
Hilgenstock, Eugen, Eisenwerks-Dir.
Heinle, Rittergut Mautzig
Hirsch, Adolf, Lokomotivführer a. D.
Hode, Fritz, Kaufmann
Hofmann, Richard, i. Fa. A. W.
Hofmann
Hofmann, Rich., Dekorateur
Hofmann, Albert, Zigarren-Spezial-
geschäft, Hauptstr. 7
Hofmann, Hugo, Kaufmann
Hofmann, Kurt, Klempnerstr.
Hoh, Paul, Nachf., Oskar Wurmstich
Horn, Rich., Steinschmied
Hynel, F., Kommerzienrat
Hynel, Franz, jr.
Hönike, Osw., Lokomotivführer
Jacob, Leopold, Eisenwert
Janiczek, Josef, Feilenhauermeister
Jäger, Wilhelm, Färbereibesitzer
Johne, Oberlehrer
Jähmig, Paul, Produktengeschäft
Jungfer, Paul
Junge, Otto, Gas- u. Wasserwerks-Dir.
Kauffenstein, Max, Schmiedemeister
Kämpffe, P., Obersteuerr-Ausscher
Kehler, Gustav, Handlungsgärtner
Keper, Willy, Elektrizitätswerks-Dir.
Knabe, Hermann
Kösel, Paul, Techniker
Köhler, Th.
Költsch, Bernh.
Kranke, W., Schlossermeister
Krause, Bruno, Fleischermeister

Krege, R., Stadtschreiber
Kreßschmar, Ernst, sen.
Kreßschmar, Fritz, Gutbesitzer
Kreßschmar, Wilh., Schneidermeister
Kreuz, Franz, Zahnkünstler
Krippendorff, Rechtsanwält,
Krippstadt, R.
Kunisch, Arthur
Kühler, Paul, Schorwerkzimmerer
Kühne, Franz, Fleischermeister
Kühner, Johannes
Lange, Franz, Bäckermeister
Langensfeldt, Herm.
Langer, Tr., Buchdruckerbesitzer
Langer, Curt
Lehmann, D., Ritterguts-Administrator
Liebert, Otto, Schneidermstr.
Lische, Herm. do.
Lohse, Gustav
Lorenz, Dr. phil., G.
Marsberg, Otto, Kürschner
Matthes, Oskar
Mende, Dr., Rechtsanwält und Notar
Mens, Emil
Miesner, G.
Mittag, Ernst
Morgenstern, Kaufhaus
Moritz, Ernst, Kolonialwaren-, Samen-
und Bierhandlung
Moritz, Karl, Architekt, B. D. A.
Mros, Herm., Sattlermeister
Müller, Ernst, Oswald
Müller, Adolph, Bahnhofshotel
Müller, G., i. Fa. G. Moritz Förster
Müller, Ernst, Paul, Baumeister
Müller, Stabsveterinär
Müller, Bernh., i. Fa. Ferd. Müller
Müller, Franz, Gelbgießer
Müller, Max, Gärtler u. Gelbgießer
Müller, Eduard, jr., Alderstr. 13.
Müller, Alwin, Baugeschäft, Münchstr.
Fa. Theodor Müller
Nathan, Richard
Naumann, A., Goethestr. 63
Neumann, Paul, Mineralwasserfabrik
Elbe
Neider, Emil, Bäckermeister
Niesche, Rich., Ceremonienmstr.
Norelat, Gd., Tischlermeister
Nehme, C., Handelschuldirektor
Nehmichen, Bruno, Fleischermstr.
Nertel, Dr., Tierarzt
Otto, Alfred, i. Fa. Herm. Müller
Nachf.
Peschelt, Fritz
Pfeiffer, Albertstr., Inh. der Wach-
und Schließgesellschaft
Pielichmann, F. D.
Plänig, Gulda verw., Pausitzer Str. 3
Prien, Georg
Puhlmann, Fr. Ernst, Schneidermstr.
Raffs, Osw.
Reiche, Rich. und Frau, Gasthof
Merzdorf
Reichelt, Karl, Fleischermeister
Reichbach, Max
Richter, Rudolf, Wettiner Hof
Richter, Rob., Ballettarrangeur
Richter, Adolf
Riebel, Hermann
Rieser, Auto-Fuhrgeschäft
Straßberger & Bertel

Romberg, Alfred, Bankdirektor
Rosa, C., Kaufmann
Rosa, Ernst, jr.
Röhrhorn, Karl, Bäckermeister
Römer, Pastor
Rohberg, W., Bäckermeister
Rudolph, J., Korbmachermeister
Schäblich, Max, Dampfsab
Schäfer, Ernst, Nachf., Inh. Ernst
Kreßschmar
Schäfer, Anton, Obermstr. Eisenwert
Schäfer, Dr., Bürgermeister
Schlegel, Paul, i. Fa. Ferd. Schlegel
Schlegel, Max
Schlegel, Herm., Tischlermeister
Schmidt, Peter, Obermstr. Eisenwert
Schmidt, Lokomotivführer, Alderstr. 7
Seiberlich, C., Lotteriekollektor
Seurig, Heinrich
Sorenz, Dr. phil., G.
Schneider, Organist
Schmidt, Herm., Buchdruckerbes.
Schmid, Ernst, Messerschmied
Schneider, Bruno
Schneider, Julius
Schneider, Bruno, Viehhandlung
Schneider, Louis, Baumeister
Schuhardt, Herm.
Schneider, Herm., Wettinerstr. 11
Schönherr, Robert, Kommerzienrat
Schreiber, Arno, Friseur u. Perücken-
machermeister
Schulz, Erwin, Tapetenhaus
Schulze, Albert, Warmwasserwerk
Schulze, G. A., Kolonialwarenhandl.
Schulze, Albert, Hotelbesitzer
Schumann, Georg, Goldschmied
Schumann, Max, Schneidermstr.
Schuster, E., Garnisonverw.-Insp.
Schwarz, Martha u. Gertrud
Starke, Paul
Starke, Gebr.
Steinweg, B.
Stelzner, Max, Poppitz, Stadt Nies
Stiehlers, Wreust, Emil, Euter
Stiel, Alwin
Strehle, Rich.
Strehle, F., Eisenwert
Stöber, Karl, Eisenwert
Striegler, Otto, Birkenfabrikant
Thomas, Rich., Schuhmacherstr.
Trage, Ernst, Bäckermeister
Tüllig, Helene, verw.
Uhlig, Obergütervorsteher
Uhlig, Franz, Max
Ungar, S., Albert Tropelow Nachf.
Wachwig, Richard, Fleischermstr.
Wachwig, Franz, Eisenwert
Weber, Ernst, Klempnermstr.
Weinhold, Max, Schlossermstr.
Weise, Max, sen.
Wende, Paul, i. Fa. Ernst Müller Nachf.
Widner, J.
Wolff, G.
Winkler, Ernst
Wittig, C., Zigarrenhandl.
Wänder, Arno, Baumeister
Wänder, Frommberg
Wadler, C., Hauptstr. 62 I
Wagner, Zahlmeister
Wiesler, Bruno, Uhrmacher
Wiesche, Hermann, Konditor
Willer, Johannes, Buchhandlung

Unsere werten Kundschaft
wünschen von Herzen
ein glückliches
neues Jahr.
Nies, Neujahr 1913.
Bäckermstr. Theodor Ruoff
und Frau.

Die besten
Glückwünsche
zum Jahreswechsel
senden
ihren werten Kundschaft
Max Schade und Frau,
Ofenlegeschäft,
Niesitz.

**Glückliches
Neujahr**
wünschen ihren werten Kunden
und Bekannten
Gröba, den 1./1. 1913
Volker Fix und Frau.

Zum Jahreswechsel
bringen unserer werten Kundschaft die
herzlichsten Glückwünsche
dar. Bruno Wittger u. Frau, Münchstr.

Ein glückliches Neujahr
wünschen ihrer werten Kundschaft
Otto Reiche und Frau, Bäckermeister, Niederlagstr.

Unsere werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
die besten Glück- und Segenswünsche
zum neuen Jahre.
Glanzig. Robert Schneider und Frau.

Unsere werten Kundschaft, sowie allen lieben Freunden
und Bekannten wünschen wir ein
**glückliches u. gesundes
Neujahr.**
Paul Schumann, Tischlermeister, und Frau.

Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre
senden allen ihren lieben Kunden und Bekannten
Hermann Grahe und Frau, Goethestr. 39.

Senden unserer werten Kundschaft, Freunden und
Bekannteten die
**besten Wünsche
zum neuen Jahre.**
Weiba, den 1. Januar 1913.
Rob. Weichner und Frau.